



Niederschrift

Sitzung der Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

Sitzungstermin:	Montag, 04.12.2023
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	22:50 Uhr
Raum, Ort:	Bürgerschaftssaal des Rathauses, Markt, 17489 Greifswald

Anwesend

Vorsitzende/r
Egbert Liskow

Mitglied

Kira Wisnewski

Ibrahim Al Najjar

ab TOP 1 (öffentlicher Teil) bis TOP 10.26
(öffentlicher Teil)

Johannes Barsch

Camille Marie Damm

Rita Duschek

Robert Gabel

Yvonne Görs

Prof. Dr. Frank Hardtke

ab TOP 4 (nichtöffentlicher Teil)

Dr. Tjorven Hinzke

Axel Hochschild

Katharina Horn

Anja Hübner

Antonia Linea Huhn

Heiko Jaap

Lutz Jesse

Dr. Andreas Kerath

Thomas Kerl

bis TOP 10.20 (öffentlicher Teil)

Gamal Khalil

ab TOP 1 (öffentlicher Teil) bis TOP 10.20
(öffentlicher Teil)

Jörg König

Nikolaus Kramer

bis TOP 10.20 (öffentlicher Teil)

Alexander Krüger

Jörg-Uwe Krüger

Christian Kruse

bis TOP 10.20 (öffentlicher Teil)

Jürgen Liedtke

Dr. Thomas Meyer

Prof. Dr. Markus Münzenberg
Christoph Oberst
Gerd-Martin Rappen
Stephan Reuken
Dr. Mignon Schwenke
Daniel Seiffert
Birgit Socher
Prof. Dr. Thomas Stamm-Kuhlmann
Prof. Dr. Madeleine Tolani
Dr. Jörg Valentin
Dr. Monique Wölk
Katja Wolter
Grit Wuschek
Ingo Ziola

ab TOP 8.3 (nichtöffentlicher Teil)
bis TOP 10.26 (öffentlicher Teil)
bis TOP 10.21 (öffentlicher Teil)
bis TOP 10.18 (öffentlicher Teil)

Protokollant/in
Sarah Wiesenberg

Abwesend

Mitglied

Ulf Burmeister entschuldigt
Marco Wandrey entschuldigt
Marcus Wiederhöft entschuldigt

Verwaltung:

Dr. Stefan Fassbinder
Jeannette von Busse
Achim Lerm

Tagesordnung

Nichtöffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
- 3 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 18.10.2023
- 4 Mitteilungen des Oberbürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt
- 5 Mitteilungen des Präsidenten unter anderem über nichtöffentlich gefasste Beschlüsse nach § 31 (3) der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern
- 6 Beantwortung schriftlich innerhalb der Frist nach § 4 Abs. 2 S.1 der Hauptsatzung gestellter Fragen der Fraktionen
- 7 Beschlusskontrolle
- 8 Beratung der Beschlussvorlagen
- 8.1 Ankauf eines Grundstücks an der Herrenhufenstraße BV-V/07/0847-01
- 8.2 B-Plan 55 - Verlängerung kaufvertraglicher Fristen BV-V/07/0850-01
- 8.3 Ermächtigung zur Verhandlung über die Anpassung und Fortführung des öffentlich-rechtlichen Vertrages zwischen dem Landkreis Vorpommern-Greifswald und der Universitäts- und Hansestadt Greifswald über die Übertragung von Aufgaben eines Aufgabenträgers nach § 3 Absatz 4 ÖPNVG M-V BV-V/07/0845
- 8.4 Änderung Beschluss Grundstücksverkauf im Bebauungsplan 38 - Sandfuhr BV-V/07/0879
- 9 Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder der Bürgerschaft
- 10 Ende der Sitzung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
- 3 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 18.10.2023
- 4 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner/innen
- 5 Wahl des 1. Vizepräsidenten/der 1. Vizepräsidentin

- | | | |
|--------|---|-----------------|
| 6 | Mitteilungen des Oberbürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt | |
| 7 | Mitteilungen des Präsidenten unter anderem über nichtöffentlich gefasste Beschlüsse nach § 31 (3) der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern | |
| 8 | Beantwortung schriftlich innerhalb der Frist nach § 4 Abs. 2 S.1 der Hauptsatzung gestellter Fragen der Fraktionen | |
| 9 | Beschlusskontrolle | |
| 10 | Beratung der Beschlussvorlagen | |
| 10.1 | Besetzungen | |
| 10.1.1 | Besetzung im Ausschuss für Bildung, Kultur, Universität, internationale Beziehungen und Wissenschaft
<i>CDU-Fraktion</i> | BV-P-ö/07/0334 |
| 10.1.2 | Besetzung Stellvertreter im Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften und Beteiligungen
<i>CDU-Fraktion</i> | BV-P-ö/07/0335 |
| 10.2 | Jahresabschluss 2022 Seesportzentrum Greif | BV-V/07/0843 |
| 10.3 | Wirtschaftsplan 2024 des Eigenbetriebes Seesportzentrum GREIF
<i>neue Version am 29.11.2023</i> | BV-V/07/0848-01 |
| 10.4 | Wirtschaftsplan 2024 des Abwasserwerkes Greifswald - Eigenbetrieb der Universitäts- und Hansestadt Greifswald | BV-V/07/0826 |
| 10.5 | Sacheinlage in die WITENO GmbH | BV-V/07/0837 |
| 10.6 | Bewohnerparkgebührenverordnung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald
<i>neue Version am 04.12.2023</i> | BV-V/07/0841-03 |
| 10.6.1 | Änderungsantrag zu: Bewohnerparkgebührenverordnung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Antrag zur Vorlage BV-V/07/0841
<i>SPD-Fraktion</i> | BV-V/07/0841-01 |
| 10.6.2 | Änderungsantrag zu: Bewohnerparkgebührenverordnung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Antrag zur Vorlage BV-V/07/0841
<i>CDU-Fraktion, Fraktion BG/FDP/KfV</i> | BV-V/07/0841-02 |
| 10.6.3 | Änderungsantrag zu: Bewohnerparkgebührenverordnung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Antrag zu BV-V/07/0841-03
<i>Grit Wuschek</i> | BV-V/07/0841-04 |
| 10.7 | Neufassung der Satzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald über die Erhebung von Verwaltungsgebühren im eigenen Wirkungskreis (Verwaltungsgebührensatzung) | BV-V/07/0803-01 |

10.8	Satzung und Benutzungs- und Gebührenordnung der Stadtbibliothek „Hans Fallada“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald	BV-V/07/0791
10.9	Neufassung der Gebührensatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Benutzung von Sportstätten in kommunaler Trägerschaft	BV-V/07/0831-01
10.10	Neufassung der Entgeltordnung für Grundbuchrechte der Universitäts- und Hansestadt Greifswald	BV-V/07/0836
10.11	1. Änderung der Satzung über die Gewährung von Aufwandsentschädigungen an Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr der Universitäts- und Hansestadt Greifswald	BV-V/07/0838
10.12	11. Änderungssatzung zur Änderung der Straßenreinigungssatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald	BV-V/07/0828-01
10.13	15. Änderungssatzung zur Änderung der Straßenreinigungsgebührensatzung Nr. B 1029-51/99 vom 09.03.1999 der Universitäts- und Hansestadt Greifswald	BV-V/07/0829-01
10.14	Neufassung der Satzung über die Sondernutzung an öffentlich-rechtlichen Straßen, Wegen und Plätzen in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald (Sondernutzungssatzung)	BV-V/07/0832-01
10.14.1	Änderungsantrag Neufassung der Satzung über die Sondernutzung an öffentlich-rechtlichen Straßen, Wegen und Plätzen in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald (Sondernutzungssatzung) Antrag zur Vorlage BV-V/07/0832-01 SPD-Fraktion, neue Version am 04.12.2023	BV-V/07/0832-03
10.15	Neufassung der Gebührensatzung über die Sondernutzung an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald	BV-V/07/0846-02
10.16	Aufhebung des Sperrvermerks gem. Beschluss BV-V/07/0706-09: Schulweg- und Verkehrssicherung - Lichtsignalanlage Platz der Freiheit	BV-V/07/0876
10.17	Maßnahmen der Klimafolgenanpassung Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ, neue Version am 28.11.2023	BV-P-ö/07/0313-04
10.18	Schiffspatenschaft Seenotrettung CDU-Fraktion, Fraktion BG/FDP/KfV	BV-P-ö/07/0326
10.19	Haushaltsverträglicher Schulneubau Fraktion BG/FDP/KfV	BV-P-ö/07/0331-01

10.20	Haushaltsplanung 2023/2024 - Weiteres Vorgehen 2024 <i>neue Version am 04.12.2023</i>	BV-V/07/0852-09
10.20.1	Änderungsantrag zu: Haushaltsplanung 2023/2024 - Weiteres Vorgehen 2024 Antrag zur Vorlage (BV-V/07/0852) <i>SPD-Fraktion</i>	BV-V/07/0852-03
10.20.2	Änderungsantrag zu: Haushaltsplanung 2023/2024 - Weiteres Vorgehen 2024 Antrag zur Vorlage BV-V/07/0852-01 <i>Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ, SPD-Fraktion, Antonia Linea Huhn,</i> <i>neue Version am 01.12.2023</i>	BV-V/07/0852-08
10.20.3	Änderungsantrag zu: Haushaltsplanung 2023/2024 - Weiteres Vorgehen 2024 Antrag zur Vorlage BV-V/07/0852-01 <i>Fraktion BG/FDP/KfV</i>	BV-V/07/0852-06
10.20.4	Stellungnahme der Verwaltung vom 28.11.2023 - Änderungsantrag zu: Haushaltsplanung 2023/2024 - Weiteres Vorgehen 2024 Antrag zur Vorlage BV-V/07/0852-01	BV-V/07/0852-07
10.21	Vermögenszuordnung zwischen städtischem Haushalt und Abwasserwerk Greifswald-Eigenbetrieb der Universitäts- und Hansestadt Greifswald – hier Bereich Schmutz- und Niederschlagswasserentsorgung <i>neue Version am 29.11.2023</i>	BV-V/07/0833-01
10.22	Bestätigung der Mitglieder des Seniorenbeirates entsprechend der Neuwahl vom 28.09.2023	BV-V/07/0835-01
10.23	Annahme einer Spende des Fördervereins Stadtbibliothek Greifswald e.V.	BV-V/07/0806
10.24	Annahme einer Spende des Fördervereins Stadtbibliothek Greifswald e.V.	BV-V/07/0807
10.25	Außerplanmäßige Auszahlung Sanierung Außenanlagen Martin-Andersen-Nexö- Grundschule	BV-V/07/0858
10.26	Moorschutzstrategie	BV-V/07/0851
10.27	4. Änderung der Satzung über die Gewährung von Umzugskostenbeihilfen für Auszubildende und Studenten mit Hauptwohnung in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald	BV-V/07/0839
10.28	1. Änderung der Satzung über die Gewährung einer Neugeborenenprämie der Universitäts- und Hansestadt Greifswald	BV-V/07/0840

- | | | |
|-------|---|-------------------|
| 10.29 | Aussetzung der "Förderrichtlinie über die Zuwendungen der Universitäts- und Hansestadt Greifswald an Dritte für Maßnahmen des Tierschutzes "Kastration/Sterilisation freilebender herrenloser Katzen" durch Organisationen (Katzenkastrationsförderrichtlinie)" | BV-V/07/0842 |
| 10.30 | Strombilanzkreismodell für städtische Liegenschaften prüfen
<i>Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ</i> | BV-P-ö/07/0320-01 |
| 10.31 | Straßenerhaltungsmanagement und Straßenausbauplanung
<i>Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN</i> | BV-P-ö/07/0325 |
| 10.32 | Schaffung neuer Wohnbebauungsflächen
<i>Fraktion BG/FDP/KfV</i> | BV-P-ö/07/0330-01 |
| 10.33 | Konzept zur Konsolidierung des städtischen Haushaltes
<i>Fraktion BG/FDP/KfV</i> | BV-P-ö/07/0332 |
| 11 | Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder der Bürgerschaft | |
| 12 | Ende der Sitzung | |

Protokoll

Öffentliche Sitzung

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Der Präsident der Bürgerschaft

- . gibt einige Hinweise zum Livestream, zur Speicherung der Aufnahme, zur Möglichkeit des Widerspruchs der eigenen Aufnahme, zur Löschung sowie zum Verbot der Replizierung.
- . eröffnet die öffentliche Sitzung um 19:00 Uhr.
- . stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Der Präsident der Bürgerschaft

- . ruft den Tagesordnungspunkt auf.
- . informiert über

neue Versionen

- **zu TOP 10.3** „Wirtschaftsplan 2024 des Eigenbetriebes Seesportzentrum GREIF“ (BV-V/07/0848-01)
- **zu TOP 10.6** „Bewohnerparkgebührenverordnung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald“ (BV-V/07/0841-03)
- **zu TOP 10.14.1** „Änderungsantrag Neufassung der Satzung über die Sondernutzung an öffentlich-rechtlichen Straßen, Wegen und Plätzen in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald (Sondernutzungssatzung) Antrag zur Vorlage BV-V/07/0832-01“ (BV-V/07/0832-03) der SPD-Fraktion
- **zu TOP 10.16** „Maßnahmen der Klimafolgenanpassung“ (BV-P-ö/07/0313-04) der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- **zu TOP 10.19** „Haushaltsplanung 2023/2024 - Weiteres Vorgehen 2024“ (BV-V/07/0852-09)
- **zu TOP 10.19.2** „Änderungsantrag zu: Haushaltsplanung 2023/2024 - Weiteres Vorgehen 2024 Antrag zur Vorlage BV-V/07/0852-01“ (BV-V/07/0852-08) der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, der Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ, der SPD-Fraktion und Antonia Linea Huhn

nachträglich eingegangene Änderungsanträge

- **zu TOP 10.6** „Änderungsantrag zu: Bewohnerparkgebührenverordnung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald Antrag zur Vorlage BV-V/07/0841“ (BV-V/07/0841-01) der SPD-Fraktion
- **zu TOP 10.6** „Änderungsantrag zu: Bewohnerparkgebührenverordnung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald Antrag zur Vorlage BV-V/07/0841“ (BV-V/07/0841-02) der CDU-Fraktion und der Fraktion BG/FDP/KfV

eine nachträglich eingegangene Stellungnahme der Verwaltung

- **zu TOP 10.19.3** „Stellungnahme der Verwaltung vom 28.11.2023 -

Änderungsantrag zu: Haushaltsplanung 2023/2024 - Weiteres Vorgehen 2024
Antrag zur Vorlage BV-V/07/0852-01“ (BV-V/07/0852-07)

nachträgliche Beschlussvorlagen

- „Besetzung im Ausschuss für Bildung, Kultur, Universität, internationale Beziehungen und Wissenschaft“ (BV-P-ö/07/0334) der CDU-Fraktion
→ Einordnungsvorschlag als TOP 10.1.1
- „Besetzung Stellvertreter im Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften und Beteiligungen“ (BV-P-ö/07/0335) der CDU-Fraktion
→ Einordnungsvorschlag als TOP 10.1.2
- „Aufhebung des Sperrvermerks gem. Beschluss BV-V/07/0706-09: Schulweg- und Verkehrssicherung - Lichtsignalanlage Platz der Freiheit“ (BV-V/07/0876)
→ Einordnungsvorschlag als neuer TOP 10.16

Herr Schick

. begründet die Dringlichkeit der nachträglichen Beschlussvorlage „Aufhebung des Sperrvermerks gem. Beschluss BV-V/07/0706-09: Schulweg- und Verkehrssicherung - Lichtsignalanlage Platz der Freiheit“ (BV-V/07/0876). Die Verwaltung habe sich aufgrund des erneuten Ausfalls der Lichtsignalanlage vor ca. zwei bis drei Wochen und der damit verbundenen Gefährdung für die Verkehrsteilnehmenden dazu entschieden, dass die umfangreiche Instandsetzungsmaßnahme der Lichtsignalanlage vorgezogen werden solle. Außerdem sei das neue Steuerelement Voraussetzung für die Diagonalquerung.

Der Präsident der Bürgerschaft

. lässt über die Aufnahme der Beschlussvorlage *Aufhebung des Sperrvermerks gem. Beschluss BV-V/07/0706-09: Schulweg- und Verkehrssicherung - Lichtsignalanlage Platz der Freiheit“* (BV-V/07/0876) auf die Tagesordnung abstimmen:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
27	13	0

Die Beschlussvorlage wird als neuer TOP 10.16 eingeordnet, wodurch die darauffolgenden Beschlussvorlagen jeweils um einen TOP nach hinten verschoben werden.

Auf Nachfrage bestätigt **Herr Dr. Meyer**, dass der Änderungsantrag unter TOP 10.20.3 (alt: TOP 10.19.3) „Änderungsantrag zu: Haushaltsplanung 2023/2024 - Weiteres Vorgehen 2024 Antrag zur Vorlage BV-V/07/0852-01“ (BV-V/07/0852-06) der Fraktion BG/FDP/KfV zurückgezogen werde.

Herr Alexander Krüger

. informiert, dass die Beschlussvorlage „Straßenerhaltungsmanagement und Straßenausbauplanung“ (BV-P-ö/07/0325) unter TOP 10.31 (alter TOP 10.30) der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in einen der nächsten Sitzungszyklen verschoben werde.

Herr Dr. Kerath

. teilt mit, dass der Änderungsantrag „Änderungsantrag zu: Haushaltsplanung 2023/2024 - Weiteres Vorgehen 2024 Antrag zur Vorlage (BV-V/07/0852)“ (BV-V/07/0852-03) unter TOP 10.20.1 (alter TOP 10.19.1) der SPD-Fraktion zurückgezogen werde.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die geänderte Tagesordnung abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
39	0	1

3 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 18.10.2023

Der Präsident der Bürgerschaft

- . ruft den Tagesordnungspunkt auf.
- . informiert über einen schriftlich eingegangenen Ergänzungsantrag von Herrn Seiffert für TOP 10.17 in der Niederschrift:

Anmerkung:

Die im Änderungsantrag „Änderungsantrag zu: Konzepterstellung zur Erarbeitung der künftigen Kommunalen Wärmeplanung für Greifswald Antrag zur Vorlage BV-P-ö/07/0316“ (BV-P-ö/07/0316-04) der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN aufgeführten finanziellen Auswirkungen bleiben auch für die neue Beschlussvorlage „Konzepterstellung zur Erarbeitung der künftigen Kommunalen Wärmeplanung für Greifswald“ (BV-P-ö/07/0316-05) der Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ und Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bestehen.“

Die Änderung wird in die Niederschrift übernommen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die geänderte Niederschrift abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
34	0	6

4 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner/innen

Der Präsident der Bürgerschaft

- . ruft den Tagesordnungspunkt auf.
- . weist darauf hin, dass dieser Tagesordnungspunkt für Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohnenden vorgesehen sei und nicht für politische Statements.
- Den Redenden werde eine Zeit von drei Minuten eingeräumt, da nicht absehbar sei, wie viele Personen noch sprechen wollen. Insgesamt stehe eine Redezeit von einer halben Stunde für diesen Tagesordnungspunkt zur Verfügung.
- . bittet insbesondere aufgrund der Erfahrungen aus den letzten Sitzungen, keine persönlichen Beleidigungen auszusprechen, andernfalls müsse vom Hausrecht Gebrauch gemacht werden.

Herr Paschke

- . schlägt Veränderungen hinsichtlich der Straßenbeleuchtung vor. Hierfür sollte die Fahrbahnbeleuchtung möglichst abgeschaltet und dafür die Gehwegbeleuchtung an Stellen,

an denen es möglich und kostengünstig sei, verstärkt werden. Dies bringe mehrere Vorteile mit sich. Die Gehwegbeleuchtung sei in der Anschaffung und im Verbrauch der Stromkosten kostengünstiger und die Rückstrahlung und somit die Lichtverschmutzung seien deutlich geringer.

Laut des Tiefbau- und Grünflächenamtes gebe es hierbei jedoch Sicherheitsbedenken.

. ist der Meinung, dass diese Sicherheitsbedenken nur auf die Kraftfahrzeuge zutreffen, da die Fußgänger und Radfahrenden dann durch die Gehwegbeleuchtung gut sichtbar seien. Die Kreuzungsbereiche müssten dementsprechend ebenfalls beleuchtet sein. Sollten dennoch weiterhin Sicherheitsbedenken bestehen, wäre ein weiterer Vorschlag, Zonen mit einer Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h einzurichten.

. geht auf den Pendlerverkehr und die benötigte Zeit ein, um von Stadt zu Stadt zu kommen.

. bittet aus Kostengründen und den fehlenden Unterbringungsmöglichkeiten für Studierende darum, dass sich die Stadt soweit wie möglich aus der Unterbringung von Geflüchteten zurückziehe.

Herr Liskow

. schlägt vor, diese Themen in den Fachausschüssen der Bürgerschaft vorzubringen.

. weist auf die anwesenden Pressevertreter hin.

Es spricht sich niemand gegen Film- bzw. Bild- oder Tonaufnahmen der anwesenden Presse aus.

Frau Hellmann

. berichtet, wie schwer es sei, mit einer körperlichen Beeinträchtigung in der Innenstadt behindertengerecht leben zu können und zählt einige Beispiele auf: die Toilettensituation, nicht barrierefreie Gehwege, Befahren der Gehwege durch Fahrradfahrende, ungenügende Schneeberäumung oder herumliegende E-Roller, die sämtliche Gehwege versperren.

. fragt nach einer behindertengerechten Toilette in der Innenstadt, die 24 Stunden geöffnet sei.

Im Verkehrskonzept der Innenstadt seien eine Vielzahl an Mängeln festgestellt worden, welche jedoch kaum beseitigt worden.

. weist darauf hin, dass der Fahrradverkehr in der Innenstadt sehr gefährlich sei. Greifswald benötige eine klare Trennung von Geh- und Radwegen.

Der Oberbürgermeister

. geht auf die Worte von Frau Hellmann ein und gibt ihr Recht, dass die Stadt noch nicht in allen Details für die Mobilität aller Menschen geeignet sei, die Einschränkungen haben. Daran werde seit Jahren gearbeitet und die AG „Barrierefreie Stadt“ sei diesbezüglich sehr aktiv.

In den vergangenen Jahren seien sehr viele Gehwege saniert worden, aber viele Sanierungen stünden noch aus. Viele Jahrzehnte seien kaum Instandsetzungsmaßnahmen in diesem Umfang vorgenommen worden und dies aufzuholen, benötige Zeit.

Die Thematik der Schneebeseitigung sei mittlerweile vermehrt an ihn herangetragen worden und die Universitäts- und Hansestadt Greifswald kümmere sich um die Wege, für die sie zuständig sei. Die konkreten Fälle betreffen aber die Wege, für die die Anlieger zuständig seien. Viele Anlieger missachten ihre Räumspflicht.

Hinsichtlich der Toilettensituation sei zu sagen, dass zuletzt eine Toilette in Wieck errichtet worden sei und sich weitere in Planung befänden. Die Errichtung hänge mit einem Vertrag mit der Ströer Deutsche Städte Medien GmbH zusammen, an den bestimmte Bedingungen geknüpft seien. Die nächste geplante Toilette werde sich am Museumshafen befinden. In der Innenstadt gebe es bereits Toiletten, die allerdings aufgrund von massiven Vandalismus nicht 24h geöffnet seien. Den dadurch entstandenen Reparaturen sei kaum nachkommbar gewesen.

Das Verkehrskonzept Innenstadt sei deshalb noch nicht in Größenordnungen umgesetzt worden, weil in der Verwaltung Personalmangel bestehe. Für zwei Stellen sei niemand gefunden worden, der diesen Aufgaben nachkomme.

Die Vorsitzende des Seniorenbeirates

. macht darauf aufmerksam, dass im nächsten Jahr die Seniorentage anstünden. Um diese erfolgreich und mit allen Facetten und Partnern und Partnerinnen gestalten zu können, bitte der Seniorenbeirat darum, die freiwillige Zuschussleistung der Stadt wieder in Höhe von 2 TEUR in den Haushaltsplan 2024 aufzunehmen.

Der Oberbürgermeister

. informiert, dass die Kürzung der Mittel für den Seniorenbeirat seitens der Verwaltung zurückgenommen worden seien.

Frau Nehmzow

. sagt, dass der Greifswalder Tafel e.V. in diesem Jahr seitens der Verwaltung zum ersten Mal einen Zuschuss erhalten habe. Für das nächste Haushaltsjahr stünde dieser Zuschuss wieder zur Debatte.

. betont die Wichtigkeit des Zuschusses für den Greifswalder Tafel e.V. im Vergleich zu anderen.

Der Oberbürgermeister

. weist darauf hin, dass die 5 TEUR für den Greifswalder Tafel e.V. im Haushalt 2024 berücksichtigt worden seien. Auf Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ und der SPD-Fraktion gebe es eine geänderte Veränderungsliste, die die Verwaltung übernommen habe.

Herr Boormann

. merkt an, dass seit langem eine Unzufriedenheit hinsichtlich der Park- und Verkehrssituation in Greifswald spürbar sei.

. stellt diesbezüglich einige Fragen:

- Wieso koste eine Stunde Parken in der Hansestadt Stralsund 0,50 EUR und in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald 2,50 EUR?
- Wieso koste Anwohnerparken in Stralsund 105,00 EUR und in Greifswald 150,00 EUR?
- Wieso gebe es kein kostengünstiges oder kostenfreies Parken in der Innenstadt für pendelnde Fachkräfte aus dem Umland? Aufgrund des Fachkräftemangels sollte gerade an dieser Stelle alles dafür getan werden, um den Arbeitsplatz in Greifswald attraktiv zu gestalten. Diese kurzsichtige Parkraumbewirtschaftung benachteilige Gewerbebetreibende in der Innenstadt massiv. Umsätze brechen ein und Traditionsgeschäfte schließen.

. berichtet vom Drachenfes auf dem Deponieberg, zu dem viele mit dem Auto anreisen mussten.

. habe gehört, dass Parkflächen weder übersichtlich ausgeschildert worden seien noch ausreichend zu Verfügung gestanden hätten und es so zu vielen Strafzetteln für Falschparken gekommen sei.

Der Oberbürgermeister

. antwortet, dass in Greifswald für 2,50 EUR mehrere Stunden geparkt werden könne. Zudem gebe es günstige Pendler tarife der Greifswalder Parkraumbewirtschaftungsgesellschaft mbH.

Hinsichtlich des Drachenfestes sei zu sagen, dass ausreichend Parkplätze zur Verfügung gestanden hätten. Die Parkplätze der HanseYachts AG Greifswald seien zu keinem Zeitpunkt überfüllt gewesen, von wo aus man in wenigen Minuten den Deponieberg zu Fuß erreicht hätte. Außerdem habe es zusätzlich Shuttle-Busse gegeben, sodass die Erreichbarkeit der Veranstaltung – ohne falsch zu parken – sichergestellt gewesen sei.

5 Wahl des 1. Vizepräsidenten/der 1. Vizepräsidentin

Der Präsident der Bürgerschaft

. ruft den Tagesordnungspunkt auf.
. bittet um Vorschläge für die Wahl des 1. Vizepräsidenten/der 1. Vizepräsidentin der Bürgerschaft.

Frau Socher

. schlägt im Namen der Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ Frau Yvonne Görs für das Amt der 1. Vizepräsidentin vor.

Weitere Vorschläge gibt es auf Nachfrage von Herrn Liskow für das Amt nicht.

Herr Kruse

. beantragt geheime Abstimmung.

Der Präsident der Bürgerschaft

. bittet um Vorschläge für die Besetzung des Wahlvorstandes.

Folgende Personen werden vorgeschlagen:

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Frau Katharina Horn
Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ	Frau Rita Duschek
CDU-Fraktion	Herr Jürgen Liedtke

Weitere Vorschläge werden auf Nachfrage von Herrn Liskow nicht eingebracht.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Besetzung des Wahlvorstandes abstimmen:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

Die Mitglieder des Wahlvorstandes nehmen ihre Arbeit auf.

Die Stimmzettel werden ausgedruckt.

Herr Liskow ruft die Mitglieder der Bürgerschaft in alphabetischer Reihenfolge zur Stimmabgabe in der Wahlkabine auf.

Nach der Wahl gibt der Präsident der Bürgerschaft das Abstimmungsergebnis bekannt.

Abstimmungsergebnis:

anwesende Mitglieder der Bürgerschaft	40
abgegebene Stimmen	40
gültige Stimmen	40
davon abgegebene Stimmen für Frau Yvonne Görs	20
abgegebene Nein-Stimmen	20
abgegebene Enthaltungen	0

Damit liegt keine Stimmenmehrheit vor, sodass die Wahl wiederholt werden müsse.

Es wird sich darauf geeinigt, die Wahl in der nächsten Sitzung der Bürgerschaft zu wiederholen.

6 Mitteilungen des Oberbürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Der Oberbürgermeister

. informiert über
die nichtöffentlichen Beschlüsse der letzten Sitzung des Hauptausschusses.
Die Übersicht wird als Anlage dem Tagesordnungspunkt beigelegt.

Greifswald im Dialog.

In diesen Gesprächsrunden werden Bürgerinnen und Bürger zum Thema „Umgang mit Migration“ informiert und sie erhalten die Möglichkeit, darüber zu diskutieren, sich auszutauschen und Anregungen einzubringen. Die zweite Veranstaltung habe am 18.11.2023 mit 60 Teilnehmenden stattgefunden. Im Februar und April 2024 werde es weitere derartige Veranstaltungen geben.

eine Festwoche anlässlich des Jubiläums „775 Jahre Stadtrecht“.

Vom 14. bis 18.05.2025 werde eine Festwoche mit Thementagen zu Schulen, Kultur und Sport stattfinden, sowie viele Festivitäten.

Anlage 1 Beschlussliste der nichtöffentlich gefassten Beschlüsse der Sitzung des Hauptausschusses am 20.11.2023 öffentlich

7 Mitteilungen des Präsidenten unter anderem über nichtöffentlich gefasste Beschlüsse nach § 31 (3) der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern

Der Präsident der Bürgerschaft

. ruft den Tagesordnungspunkt auf.
. informiert über den nichtöffentlich gefassten Beschluss der letzten Sitzung der Bürgerschaft.
Die Übersicht wird als Anlage dem Tagesordnungspunkt beigelegt.

Anlage 1 Beschlussliste der nichtöffentlich gefassten Beschlüsse der Sitzung der Bürgerschaft vom 18.10.2023 öffentlich

8 Beantwortung schriftlich innerhalb der Frist nach § 4 Abs. 2 S.1 der Hauptsatzung gestellter Fragen der Fraktionen

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Es liegen schriftlich gestellte Fragen der CDU-Fraktion hinsichtlich des Themas „Essenversorgung in Schulen und Kindertagesstätten“ vor.

Der Oberbürgermeister

. antwortet auf die Fragen. Die Beantwortung wird als Anlage dem Tagesordnungspunkt beigelegt.

Anlage 1 Anlage zu TOP 8 - Beantwortung schriftlich gestellter Fragen der CDU-Fraktion zur Essenversorgung in Kitas und Schulen öffentlich

9 Beschlusskontrolle

keine Anmerkungen

10 Beratung der Beschlussvorlagen

10.1 Besetzungen

10.1.1 Besetzung im Ausschuss für Bildung, Kultur, Universität, internationale Beziehungen und Wissenschaft

BV-P-ö/07/0334

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Bei der Abstimmung hat Herr Reuken seine Stimme nicht abgegeben.

Beschluss:

Herr Sebastian Berg wird für die CDU-Fraktion als Stellvertreter in den Ausschuss für Bildung, Kultur, Universität, internationale Beziehungen und Wissenschaft berufen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
28	6	5

10.1.2 Besetzung Stellvertreter im Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften und Beteiligungen

BV-P-ö/07/0335

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Bei der Abstimmung hat Herr Reuken seine Stimme nicht abgegeben.

Beschluss:

Die Bürgerschaft entsendet Herrn Benjamin Gau als Stellvertreter in den Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften und Beteiligungen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
27	6	6

10.2 Jahresabschluss 2022 Seesportzentrum Greif

BV-V/07/0843

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Frau Duschek

. bestätigt, dass sich der Betriebsausschuss des Eigenbetriebs Seesportzentrum Greif davon überzeugt habe, dass der Jahresabschluss 2022 korrekt wiedergegeben worden sei. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BRB Revision und Beratung oHG habe am 13.10.2023 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk für 2022 erteilt. Dem Betriebsausschuss habe der vollständige Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses vorgelegen.

. bittet um Zustimmung.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt:

1. Der Jahresabschluss zum 31.12.2022 des Eigenbetriebes Seesportzentrum GREIF, bestehend aus Bilanz-, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang und Lagebericht wird mit

einer Bilanzsumme von 1.053.501,18 €
einem Eigenkapital von 554.917,77 € und
einem Jahresüberschuss von 37.581,07 € festgestellt.
2. Der Jahresüberschuss in Höhe von 37.581,07 € soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.
3. Dem Betriebsleiter wird für das Geschäftsjahr 2022 Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
38	1	1

Anlage 1 Soll-Ist-Vergleich JA 22 öffentlich

Anlage 2 Auszug Prübericht JA 22 öffentlich

10.3 Wirtschaftsplan 2024 des Eigenbetriebes Seesportzentrum GREIF

BV-V/07/0848-01

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Frau Duschek

. informiert, dass auch dieser Wirtschaftsplan dem Betriebsausschuss vorgelegen habe. Alle Fragen seien beantwortet worden. Die Stammcrew sei weiterhin am Geschehen des Sanierungsprozesses beteiligt.
. bittet um Zustimmung.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Bei der Abstimmung hat Herr König seine Stimme nicht abgegeben.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt den anliegenden Wirtschaftsplan 2024 des Eigenbetriebes Seesportzentrum GREIF (SZG), bestehend aus Vorbericht, Zusammenstellung, Erfolgsplan, Finanzplan, Investitionsübersicht, Verpflichtungsermächtigung und Stellenübersicht.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
34	3	2

Anlage 1 Wirtschaftsplan 2024 SZG öffentlich

**10.4 Wirtschaftsplan 2024 des Abwasserwerkes Greifswald -
Eigenbetrieb der Universitäts- und Hansestadt Greifswald****BV-V/07/0826**

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Bei der Abstimmung hat Herr Khalil seine Stimme nicht abgegeben.

Beschluss:

1. Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt den anliegenden Wirtschaftsplan 2024 des Abwasserwerkes nach Eigenbetriebsverordnung M-V, bestehend aus:
 - Vorbericht
 - Zusammenstellung
 - Erfolgsplan Abwasserwerk
 - Bereichserfolgspläne 1-3
 - Finanzplan Abwasserwerk
 - Bereichsfinanzpläne 1-3
 - Leistungsbeziehungen zwischen den Bereichen
 - Investitionszusammenfassung, Investitionsübersichten
 - Verpflichtungsermächtigungen
 - Stellenübersicht
2. Ab 2023 erfolgt jährlich an den Eigenbetrieb eine Eigenkapitalzuführung, damit dieser seine Aufgaben entsprechend der Satzung in den Bereichen 2 und 3 erfüllen kann.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
38	0	1

Anlage 1 Vorbericht und WP nach EigVO_2024_AWG öffentlich

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft beschließt:

1. die Einbringung der Grundstücke, Gemarkung Greifswald, Flur 14, Flurstücke 116/29, 116/56, 116/62, 116/64 mit einer Größe von insgesamt 12.822 m² und mit einem Wert von 333.372,00 EUR als Sacheinlage in die WITENO GmbH.
2. dass zugunsten der Universitäts- und Hansestadt Greifswald ein Vorkaufsrecht für alle Verkaufsfälle zu sichern ist. Zusätzlich ist schuldrechtlich zu vereinbaren, dass die Universitäts- und Hansestadt Greifswald einer Weiterveräußerung vorab zuzustimmen hat.
3. die Zustimmung zur adäquaten Erhöhung des Stammkapitalanteils der Universitäts- und Hansestadt Greifswald von 394.663,00 € EUR um 333.372,00 EUR auf 728.035,00 EUR sowie die Zustimmung zur Erhöhung des Stammkapitals der WITENO GmbH von insgesamt 574.435,00 € EUR auf 1.003.660,87 EUR.
4. Der Oberbürgermeister wird in Umsetzung der Beschlüsse zu entsprechenden Stimmabgaben in einer notariell zu beurkundenden Gesellschafterversammlung ermächtigt.
5. Der bestehende Erbbaurechtsvertrag zwischen der Universitäts- und Hansestadt Greifswald und der WITENO GmbH ist entsprechend aufzulösen. Der Beschluss des Hauptausschusses der Universitäts- und Hansestadt Greifswald vom 21.03.2022 wird aufgehoben (BV-V/07/0553).

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
39	1	0

Anlage 1 Lageplan öffentlich

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Frau Dr. Wölk

. bringt den Änderungsantrag „*Änderungsantrag zu: Bewohnerparkgebührenverordnung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald*“

Antrag zur Vorlage BV-V/07/0841“ (BV-V/07/0841-01) der SPD-Fraktion ein.

Herr Hochschild

. bringt den Änderungsantrag „*Änderungsantrag zu: Bewohnerparkgebührenverordnung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald*

Antrag zur Vorlage BV-V/07/0841“ (BV-V/07/0841-02) der CDU-Fraktion und der Fraktion BG/FDP/KfV ein.

Frau Socher

. teilt mit, dass 2020 der Bundestag die Deckelung der Anwohnerparkgebühren von 30,60 EUR aufgehoben habe. Danach hätten sich fast alle Städte und Gemeinden in ganz Deutschland Gedanken gemacht, wie diese Ordnung neu gestaltet werden könne. Viele – darunter auch die Universitäts- und Hansestadt Greifswald – hätten auf das Mittel der sozialen Staffelung zurückgegriffen. Anschließend sei festgestellt worden, dass dies in Deutschland nicht möglich sei. Die Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ habe hierzu unterschiedliche Meinungen. Mehrheitlich schließe sich die Fraktion dem Änderungsantrag der SPD-Fraktion an.

Herr Barsch

. ergänzt zum Änderungsantrag der SPD-Fraktion, dass neben der Beantragung der Festsetzung der Gebühren auf 70 EUR bzw. 75 EUR auch von der SPD-Fraktion vorgesehen werde, dass die Stadt ein System der Rückerstattung für überhöhte Gebühren im Gültigkeitszeitraum der möglicherweise nichtigen Satzung einführe. Dies werde als ein Gebot der Klarheit und des Anstandes von der Fraktion gesehen.

. beantragt, diese beiden Punkte des Änderungsantrages getrennt voneinander abzustimmen.

Der Oberbürgermeister

. bittet, den Änderungsantrag „*Änderungsantrag zu: Bewohnerparkgebührenverordnung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald*

Antrag zur Vorlage BV-V/07/0841“ (BV-V/07/0841-01) der SPD-Fraktion dahingehend zu ändern, dass die Verwaltung mehr Freiheit bei der Gestaltung der Erstattungsabwicklung habe. Der vorliegende Antrag sei haushaltsrechtlich schwer umzusetzen.

. schlägt folgende Änderung vor:

„Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald empfiehlt dem Oberbürgermeister, dass § 5 Abs.1 folgende Fassung erhält: “Die Gebührenhöhe beträgt online 70,00 € und für die Beantragung bei der Behörde 75,00 €“. Außerdem sind auf der Grundlage der bisherigen Bewohnerparkgebührensatzung im Vergleich zu der neuen Bewohnerparkgebührenverordnung zu viel entrichtete Parkgebühren bei der nächsten Gebührenfestsetzung ~~in Abzug zu bringen zu erstatten.~~“

Die SPD-Fraktion erklärt sich mit dieser Änderung einverstanden.

Herr König

. bittet in dem Fall den Vorschlag zu prüfen, die Parkausweise um ein Jahr zu verlängern anstatt Erstattungen auszusahlen.

Die Vorsitzende der Ortsteilvertretung Schönwalde II und Groß Schönwalde

. fasst kurz die Sachlage zusammen und sagt, dass die neue Regelung möglicherweise zur Entlastung der Innenstadt beitragen könne. Allerdings betreffe diese Satzung auch andere Ortsteile – u. a. Schönwalde II. Hier gebe es beispielsweise einen Parkplatz an der Ecke Karl-Liebknecht-Ring/Makarenkostraße. Der Parkplatz befinde sich in keinem guten Zustand, biete jedoch um die 150 Parkmöglichkeiten für Anwohner*innen und Gäste. Würde es nun zu einer starken Gebührenerhöhung kommen, würden sich deutlich weniger Menschen den Parkausweis leisten können und somit auf den kostenfreien Parkplatz umschwenken. Dies

führe zu einer Verknappung der bereits jetzt schon wenig vorhandenen kostenfreien Parkplätze in der Makarenkostraße. Dazu käme die Sanierung der Gebäude Makarenkostraße 33-35, wodurch 180 neue Wohnungen entstünden. Die zusätzlich geschaffenen 88 Parkmöglichkeiten für diesen Gebäudekomplex reichen vermutlich nicht aus. Wie könne man den Betroffenen erklären, dass sie für eine Parkmöglichkeit, die sich in keinem guten Zustand befinde, einen deutlich höheren Betrag zahlen müssten, ohne, dass sich die Parksituation für sie verbessere.

. schlägt daher vor, die Gebührenhöhe an die Stadtteile anzupassen.

Frau Wuschek

. fragt, ob nach Aufhebung der „alten“ Satzung allen Einwohnenden eine Rückerstattung der über die 30 EUR hinaus gezahlten Beträge ausgezahlt werden müsse, bis die neue Rechtsverordnung in Kraft trete.

. bittet darum, sollte sich der Änderungsantrag der SPD-Fraktion lediglich auf die Rückerstattung auf die 70 bzw. 75 EUR beziehen, die Rückerstattung bis auf die 30 EUR auszuweiten.

Herr Schreiber

. sagt, dass die Stadtverwaltung offen kommuniziert habe, dass die Satzung nicht rechtskonform sei. Daher könne die Verwaltung nur an die Mitglieder der Bürgerschaft appellieren, diese aufzuheben, da nicht zwei Rechtsgrundlagen parallel zum selben Thema bestehen dürfen. Eine Rückforderung komme nicht zwingend in Betracht. Es gebe im Zweifelsfall bestandskräftige Bescheide, welche nicht angegriffen worden seien, wodurch die Verwaltung nicht gezwungen sei, in der Vergangenheit liegende Beträge zurückzuerstatten.

Frau Wuschek

. beantragt für die Einwohnenden eine Rückerstattung auf 30 EUR bis zu dem Inkrafttreten der neuen Rechtsverordnung.

Herr Liskow

. weist darauf hin, dass der Antrag schriftlich vorliegen müsse.

Herr Khalil

. spricht sich für den Änderungsantrag „*Änderungsantrag zu: Bewohnerparkgebührenverordnung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald Antrag zur Vorlage BV-V/07/0841*“ (BV-V/07/0841-02) der CDU-Fraktion und der Fraktion BG/FDP/KfV aus.

Der Präsident der Bürgerschaft

. lässt über Punkt 1 der Beschlussvorlage der Verwaltung „*Bewohnerparkgebührenverordnung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald*“ (BV-V/07/0841-03) abstimmen.

Herr Dr. Meyer

. stellt den Geschäftsordnungsantrag, zuerst über den weitest gehenden Änderungsantrag abzustimmen.

Herr Liskow lässt über den

. Geschäftsordnungsantrag von Herrn Dr. Meyer abstimmen:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
mehrheitlich	0	1

. Änderungsantrag „*Änderungsantrag zu: Bewohnerparkgebührenverordnung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald*“

Antrag zur Vorlage BV-V/07/0841“ (BV-V/07/0841-02) der CDU-Fraktion und der Fraktion BG/FDP/KfV abstimmen (siehe TOP 10.6.2).

. ersten Satz des Änderungsantrages „Änderungsantrag zu:

Bewohnerparkgebührenverordnung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

Antrag zur Vorlage BV-V/07/0841“ (BV-V/07/0841-01) der SPD-Fraktion abstimmen (siehe TOP 10.6.1).

. geänderten zweiten Satz des Änderungsantrages „Änderungsantrag zu:

Bewohnerparkgebührenverordnung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

Antrag zur Vorlage BV-V/07/0841“ (BV-V/07/0841-01) der SPD-Fraktion abstimmen (siehe TOP 10.6.1).

Die Sitzung wird für einige Minuten unterbrochen, um den von Frau Wuschek vorgelegten Änderungsantrag allen vorzulegen.

Der Präsident der Bürgerschaft

. lässt über den Änderungsantrag „Änderungsantrag zu: *Bewohnerparkgebührenverordnung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald*

Antrag zu BV-V/07/0841-03“ (BV-V/07/0841-04) von Frau Wuschek abstimmen (siehe TOP 10.6.3).

Bei der Abstimmung haben Frau Duschek, Herr Dr. Valentin und Herr Khalil ihre Stimme nicht abgegeben.

Anmerkung:

Der Änderungsantrag wurde noch in der Sitzung schriftlich vorgelegt und nach der Sitzung der Vollständigkeit und Nachvollziehbarkeit halber nachträglich in das Gremieninformationssystem eingestellt.

Der Präsident der Bürgerschaft

. lässt über Punkt 2 der Beschlussvorlage der Verwaltung

„*Bewohnerparkgebührenverordnung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald*“ (BV-V/07/0841-03) abstimmen.

Bei der Abstimmung haben Herr Dr. Valentin, Herr Kerl und Herr Khalil ihre Stimme nicht abgegeben.

Der Oberbürgermeister

. informiert, dass aufgrund der Aufhebung der bestehenden Satzung derzeit keine Rechtsgrundlage bestehe. Es liege auch keine Empfehlung der Politik vor, die eine klare Mehrheit gefunden habe.

. werde nun versuchen, eine Gebührenhöhe festzulegen, die das Stimmungsbild der Bürgerschaft wiedergeben werde.

Die Bürgerschaft werde entsprechend informiert.

Beschluss:

1. Die Bürgerschaft beschließt die Aufhebung der am 23.02.2023 (Beschlussnummer: BV-V/07/0704) beschlossenen Bewohnerparkgebührenordnung.
2. Die Bürgerschaft empfiehlt dem Oberbürgermeister der Universitäts- und Hansestadt Greifswald, die Gebühr für das Ausstellen von Parkausweisen für Bewohner (Bewohnerparkgebührenverordnung) i.H.v. 150,00 € festzulegen.

Abstimmungsergebnis:

	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
Punkt 1	35	2	3
Punkt 2	12	23	2

10.6.1 Änderungsantrag zu: Bewohnerparkgebührenverordnung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Antrag zur Vorlage BV-V/07/0841

BV-V/07/0841-01

behandelt unter TOP 10.6

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald empfiehlt dem Oberbürgermeister, dass § 5 Abs.1 folgende Fassung erhält: "Die Gebührenhöhe beträgt online 70,00 € und für die Beantragung bei der Behörde 75,00 €". Außerdem sind auf der Grundlage der bisherigen Bewohnerparkgebührensatzung im Vergleich zu der neuen Bewohnerparkgebührenverordnung zu viel entrichtete Parkgebühren bei der nächsten Gebührenfestsetzung ~~in Abzug zu bringen zu erstatten~~.

Abstimmungsergebnis:

	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
Punkt 1	11	26	3
Punkt 2	14	20	6

10.6.2 Änderungsantrag zu: Bewohnerparkgebührenverordnung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Antrag zur Vorlage BV-V/07/0841

BV-V/07/0841-02

behandelt unter TOP 10.6

Beschluss:

Der in der Anlage zur Verwaltungsvorlage BV-V/07/0841 Bewohnerparkgebührenverordnung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald befindliche Vorschlag einer durch den Oberbürgermeister zu erlassenden Bewohnerparkgebührenordnung wird in §5 Gebührenhöhe in Absatz 1 geändert. §5 Absatz 1 soll lauten: Die Gebührenhöhe beträgt 30,00 €.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
------------	--------------	--------------

19	21	0
----	----	---

10.6.3 Änderungsantrag zu: Bewohnerparkgebührenverordnung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Antrag zu BV-V/07/0841-03

BV-V/07/0841-04

behandelt unter TOP 10.6

Beschluss:

Den Bürgern sind die zu viel errichteten Beiträge seit der Erhöhung von 30 EUR zu erstatten.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
13	19	3

10.7 Neufassung der Satzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald über die Erhebung von Verwaltungsgebühren im eigenen Wirkungskreis (Verwaltungsgebührensatzung)

BV-V/07/0803-01

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
 Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Bei der Abstimmung haben Herr Dr. Valentin und Herr Kerl ihre Stimme nicht abgegeben.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt:

1. die Aufhebung der Satzung der Hansestadt Greifswald über die Erhebung von Verwaltungsgebühren im eigenen Wirkungskreis (Verwaltungsgebührensatzung) vom 26.02.2001 sowie
2. die Neufassung der Satzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald über die Erhebung von Verwaltungsgebühren im eigenen Wirkungskreis (Verwaltungsgebührensatzung) mit Wirkung vom 01.01.2024.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
------------	--------------	--------------

33	2	3
----	---	---

Anlage 1 Verwaltungsgebührensatzung UHGW 2024 öffentlich

Anlage 2 Kalkulation kurz öffentlich

Anlage 3 Kalkulation lang öffentlich

Anlage 4 Synopse öffentlich

Anlage 5 Erklärung Berechnungsmethode öffentlich

**10.8 Satzung und Benutzungs- und Gebührenordnung der
 Stadtbibliothek „Hans Fallada“ der Universitäts- und
 Hansestadt Greifswald**

BV-V/07/0791

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Frau Dr. Schwenke

. berichtet, dass in der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Jugend, Sport, Inklusion, Integration, Gleichstellung und Wohnen am 06.11.2023 ausführlich erklärt worden sei, wieso es seit vielen Jahren keine Überarbeitung der Gebührensatzung gegeben habe. Seit der letzten Veränderung sei jedoch viel passiert. Es gebe neue Medien, viele Prozesse seien digitalisiert worden, es gebe eine Online-Ausleihe sowie digitale Erinnerungen an die Rückgabe, wodurch es kaum noch zu Überziehungsgebühren komme. Die Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ finde es nach wie vor wichtig, dass die Stadtbibliothek viele Projekte verfolge, um Kindern das Lesen nahe zu bringen und die Nutzung der Bibliothek bis zu einem Alter von 18 Jahren kostenfrei bleibe.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Bei der Abstimmung hat Frau Görs ihre Stimme nicht abgegeben.

Beschluss:

Die Bürgerschaft beschließt die Neufassung der Satzung, Benutzungs- und Gebührenordnung der Stadtbibliothek „Hans Fallada“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald und nimmt die aktualisierte Hausordnung der Stadtbibliothek zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
31	6	2

- Anlage 1 Neufassung Satzung Stadtbibliothek öffentlich
- Anlage 2 Einnahmenentwicklung Stadtbibliothek aus Gebühren 2023-2026 öffentlich
- Anlage 3 Darstellung der Ermittlung Gebührensätze ab 2024 öffentlich
- Anlage 4 Darstellung der Kostendeckung öffentlich
- Anlage 5 Hausordnung - Stadtbibliothek Neufassung 2024 öffentlich

**10.9 Neufassung der Gebührensatzung der Universitäts- und
Hansestadt Greifswald für die Benutzung von
Sportstätten in kommunaler Trägerschaft**

BV-V/07/0831-01

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Frau Dr. Schwenke

. berichtet, dass seit fast 10 Jahren diese Satzung nicht geändert worden sei. Jeder wisse, wie sich auch die Kosten in den vergangenen Jahren entwickelt hätten. Das Wichtigste für die Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ sei, dass Kinder- und Jugendsport zukünftig kostenfrei bleibe. Dies sei ein Alleinstellungsmerkmal der Stadt.
. findet gut, dass ein Gespräch zwischen dem Stadtsportbund und dem Oberbürgermeister stattgefunden habe, in dem eine Einigung gefunden worden sei. Somit werden die Gebühren in einem zweistufigen Verfahren angepasst – das erste Mal am 01.01.2024 und die zweite Stufe trete am 01.01.2025 in Kraft. Die Mehrwertsteuer sei bereits inklusive.

Herr Khalil

. halte es für kein Argument, dass die Gebühren seit zehn Jahren nicht erhöht worden seien. Der Sport sei ein wichtiger Indikator für die Universitäts- und Hansestadt Greifswald.
. findet die Erhöhung für den Erwachsenenbereich unverständlich. Als Sportbund hätte er sich massiv gegen solch eine Erhöhung gewehrt. Dies könne nicht im Interesse der Greifswalder Sportvereine sein.
. lehnt die Gebührenerhöhung ab.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft beschließt die Neufassung der Gebührensatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Benutzung von Sportstätten in kommunaler Trägerschaft.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen

Nein-Stimmen

Enthaltungen

21	18	1
----	----	---

- Anlage 1 Sportstättengebührensatzung 01.01.2024 öffentlich
- Anlage 2 Synopse Sportstättengebührensatzung öffentlich
- Anlage 3 Kosten Sporthallen 2023-2026 öffentlich
- Anlage 4 Kosten Sportplaezte und Freizeitbad 2023-2026 öffentlich
- Anlage 5 Planzahlen nach Anpassung öffentlich
- Anlage 6 Übersicht Gebührenveränderung öffentlich
- Anlage 7 Stellungnahmen des Stadtsportbundes und von Sportvereinen öffentlich

**10.10 Neufassung der Entgeltordnung für Grundbuchrechte der
Universitäts- und Hansestadt Greifswald**

BV-V/07/0836

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt:

1. Die Entgeltordnung für Grundbuchrechte vom 29.12.2001 (B397-26/01 vom 27.12.2001), dieser Beschlussvorlage als Anlage 1 beigefügt, wird außer Kraft gesetzt.
2. Die Neufassung der Entgeltordnung für Grundbuchrechte, dieser Beschlussvorlage als Anlage 2 beigefügt, tritt mit Wirkung zum 01.01.2024 in Kraft.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
36	2	2

- Anlage 1 Entgeltordnung für Grundbuchrechte vom 29.12.2001 öffentlich

**10.11 1. Änderung der Satzung über die Gewährung von
Aufwandsentschädigungen an Angehörige der
Freiwilligen Feuerwehr der Universitäts- und Hansestadt
Greifswald**

BV-V/07/0838

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft beschließt die 1. Änderungssatzung über die Gewährung von Aufwandsentschädigungen an Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr der Universitäts- und Hansestadt Greifswald, die als Anlage 1 der Beschlussvorlage zur Beschlussfassung vorgelegt wurde.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
40	0	0

Anlage 1 1. Änderungssatzung öffentlich

Anlage 2 Synopse öffentlich

**10.12 11. Änderungssatzung zur Änderung der
Straßenreinigungssatzung der Universitäts- und
Hansestadt Greifswald**

BV-V/07/0828-01

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt die 11. Änderungssatzung zur Straßenreinigungssatzung Nr. B 1079-43/93 vom 25.11.1993.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
37	2	1

Anlage 1 11. Änderungssatzung Straßenreinigungssatzung öffentlich

Anlage 2 Anlage Straßenreinigungssatzung 2024-2026 Reinigungsklasse 7
öffentlich

10.13 15. Änderungssatzung zur Änderung der Straßenreinigungsgebührensatzung Nr. B 1029-51/99 vom 09.03.1999 der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

BV-VI/07/0829-01

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt die 15.
Änderungssatzung der Straßenreinigungsgebührensatzung Nr. B 1029-51/99 vom
09.03.1999.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
32	7	1

Anlage 1 Berechnung Straßenreinigung öffentlich

Anlage 2 Berechnung WD öffentlich

Anlage 3 Vergleich Gebühren öffentlich

Anlage 4 15. Änderungssatzung Straßenreinigungsgebührensatzung öffentlich

10.14 Neufassung der Satzung über die Sondernutzung an öffentlich-rechtlichen Straßen, Wegen und Plätzen in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald (Sondernutzungssatzung)

BV-V/07/0832-01

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Die Verwaltung übernimmt die Ziffer 1 des Änderungsantrages „*Änderungsantrag Neufassung der Satzung über die Sondernutzung an öffentlich-rechtlichen Straßen, Wegen und Plätzen in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald (Sondernutzungssatzung) Antrag zur Vorlage BV-V/07/0832-01*“ (BV-V/07/0832-03) der SPD-Fraktion.

Herr Barsch

. bringt den Änderungsantrag „*Änderungsantrag Neufassung der Satzung über die Sondernutzung an öffentlich-rechtlichen Straßen, Wegen und Plätzen in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald (Sondernutzungssatzung) Antrag zur Vorlage BV-V/07/0832-01*“ (BV-V/07/0832-03) der SPD-Fraktion ein.

Herr Hochschild

. informiert, dass sich die CDU-Fraktion gegen jegliche Einschränkung der Wahlwerbung ausspreche.
. beantragt die Zurückverweisung der Beschlussvorlage in die Fachausschüsse, um Rücksprache mit dem Verein Greifswalder Innenstadt e.V. (VGI) zu halten.

Herr König

. hält eine Gegenrede zum Antrag von Herrn Hochschild auf Zurückverweisung der Beschlussvorlage in die Fachausschüsse.
. geht auf die Einbringung des Änderungsantrages von Herrn Barsch ein und stellt sich die Anbringung der Plakate so vor, dass nach deren Befestigung am Laternenmast ein Foto als Nachweis geschossen werde.

Herr Dr. Kerath

. teilt mit, dass sich auch die SPD-Fraktion gegen eine Verweisung der Beschlussvorlage in die Fachausschüsse ausspreche, da bereits Ende August das erste Gespräch zu diesem Thema stattgefunden habe.

Frau Horn

. bedankt sich bei der Verwaltung für den Prozess zu dieser Thematik. Die Fraktionen seien frühzeitig eingebunden worden und konnten so fraktionsübergreifend Einigungen finden.
. wirbt für eine heutige Beschlussfassung – auch um Sicherheit für die Parteien zu schaffen.

Frau Socher

. ist der Meinung, dass die Verwaltung ihrem Auftrag eine Satzung vorzulegen, nachgekommen sei und die Politik nun ohne Not einen Punkt wieder verändern wolle.
. spricht sich dagegen aus und wolle zuerst einmal ausprobieren, wie die vorliegende Satzung umsetzbar sei.

Viele Anregungen des Verein Greifswalder Innenstadt e.V. (VGI) seien nicht umsetzbar, da eine Gestaltungssatzung bestehe. Die Verwaltung werde sich zu Beginn des nächsten Jahres die Umsetzung dieser Satzung ansehen und ggf. Änderungen einbringen, sodass eine Verweisung der Beschlussvorlage in die Fachausschüsse nicht notwendig sei.

Herr Jörg-Uwe Krüger

. spricht sich dagegen aus, beim Wahlkampf die Befestigung der Plakate per Foto festzuhalten.

Herr Gabel

- . stellt fest, dass Einigkeit darüber herrsche, die Anzahl der Plakate zu reduzieren – mit Ausnahme der CDU-Fraktion.
- . ergänzt zu Herrn Königs Aussage, dass das Foto wichtig sei, wenn man die dritte Person sei, die an diesem Mast ein Plakat aufhänge. Das dritte Plakat sei das ausschlaggebende.
- . schlägt vor, es auszuprobieren.

Herr Hochschild

- . spricht sich dagegen aus, Fotos von den angehangenen Plakaten zu machen.

Herr König

- . macht deutlich, dass es bei den Fotos lediglich darum gehe, nachzuweisen, dass es sich beim Plakat um das erste, zweite oder dritte an diesem Mast handele.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über

- . den Antrag von Herrn Hochschild auf Verweis der Beschlussvorlage in die Fachausschüsse abstimmen:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
19	21	0

- . Punkt 2 des Änderungsantrages „*Änderungsantrag Neufassung der Satzung über die Sondernutzung an öffentlich-rechtlichen Straßen, Wegen und Plätzen in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald (Sondernutzungssatzung)*“
Antrag zur Vorlage BV-V/07/0832-01“ (BV-V/07/0832-03) der SPD-Fraktion abstimmen (siehe TOP 10.14.1).
- . die geänderte Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt die Neufassung der Satzung über die Sondernutzung an öffentlich-rechtlichen Straßen, Wegen und Plätzen in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald in der anliegenden Form. Inkrafttreten soll diese zum 01.02.2024.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
21	19	0

Anlage 1 Synopse_ Satzung über die Sondernutzung an öff öffentlich

Anlage 2 Satzung über die Sondernutzung öffentlich

Anlage 3 Anlage_1_Lageplan gem. §5a öffentlich

Anlage 4 Anlage_2_Unzulässige Bereiche für Wahlwerbung gem §5d öffentlich

**10.14.1 Änderungsantrag Neufassung der Satzung über die
Sondernutzung an öffentlich-rechtlichen Straßen, Wegen
und Plätzen in der Universitäts- und Hansestadt
Greifswald (Sondernutzungssatzung)
Antrag zur Vorlage BV-V/07/0832-01**

BV-V/07/0832-03

behandelt unter TOP 10.14

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt:

1. Der §5 Abs. 4 wird wie folgt gefasst:
"Auf Antrag erhalten Personen mit Hauptwohnsitz in Wieck, auf der nördlichen Ryckseite, oder Ladebow sowie Personen mit Hauptwohnsitz in Greifswald und Merkzeichen aG oder G im Schwerbehindertenausweis für ihr zugelassenes Kraftfahrzeug bis 2,5 t zulässigem Gesamtgewicht eine Sondernutzungserlaubnis, die Brücke in Wieck zu queren.

Die Sondernutzung ist auf Werktage beschränkt. Eine Sondernutzungserlaubnis für die Querung der Brücke in Wieck an Sonn- und Feiertagen ist ausgeschlossen".

2. §5d Abs.1c) Satz 2 wird gestrichen.

Abstimmungsergebnis:

	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
Punkt 1	vom Einbringer übernommen		
Punkt 2	20	19	1

**10.15 Neufassung der Gebührensatzung über die
Sondernutzung an öffentlichen Straßen,
Wegen und Plätzen in der Universitäts- und Hansestadt
Greifswald**

BV-V/07/0846-02

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt die Neufassung der

Gebührensatzung über die Sondernutzung an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald in der anliegenden Form.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
22	18	0

Anlage 1 Synopse_ Gebührensatzung über die Sondernutzung an öff öffentlich

Anlage 2 Sondernutzungsgebührensatzung öffentlich

Anlage 3 Anlage1_ Gebührensatzung öffentlich

10.16 Aufhebung des Sperrvermerks gem. Beschluss BV-V/07/0706-09: Schulweg- und Verkehrssicherung - Lichtsignalanlage Platz der Freiheit

BV-V/07/0876

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Dr. Kerath

. fragt, ob sichergestellt sei, dass die neue Lichtsignalanlage auch für die Diagonalquerung nutzbar sei.

. weist darauf hin, dass die Wege über die Kreuzung sehr lang seien und insbesondere Menschen mit Beeinträchtigungen es schwer hätten, bei einer Grünphase über die Straße zu kommen.

. bittet zu prüfen, ob die Zeitintervalle für die Fußgänger*innen verlängert werden können, damit auch Menschen, denen es nicht so leicht falle, sich über die Straße zu bewegen, die Chance hätten, die Straße in einer Grünphase zu passieren.

Herr König

. ist der Meinung, dass, wenn die Bürgerschaft dieser Beschlussvorlage heute nicht zustimme, die Kreuzung nicht erneuert werden könne, was wiederum zu erhöhten Ausfällen und Verkehrsproblemen führe.

. bittet die Verwaltung, die Konsequenzen im Falle einer Ablehnung der Beschlussvorlage darzustellen.

Herr Schick

. teilt mit, dass für die Diagonalquerung definitiv eine Erweiterung des Steuergerätes notwendig sei. Bei der ursprünglichen Beantragung der Mittel für die Lichtsignalanlage (LSA) sei dieses als Voraussetzung angesehen worden. Aufgrund der nun vermehrt auftretenden Fälle des Totalausfalls und der dadurch bestehenden Gefährdung der Verkehrsteilnehmenden, sei entschieden worden, das Steuerelement bzw. die LSA vorzuziehen, um nach der Planung die Diagonalquerung zu integrieren.

Sollte die Bürgerschaft den Beschluss ablehnen, die Lichtsignalanlage ausfallen und eine Reparatur durch die nicht in Greifswald ansässige Firma nicht umgehend möglich sein, könne es auch zu längeren Ausfällen kommen. Die Kraftfahrzeuge hätten Regelungen durch

die vorhandenen Verkehrszeichen, aber für die Fahrradfahrenden und Fußgänger entstehe ein Problem.

Herr Alexander Krüger

. beantragt namentliche Abstimmung.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt namentlich über die Beschlussvorlage abstimmen.

Mitglied der Bürgerschaft	Fraktion	Abstimmung
Egbert Liskow	CDU	NEIN
Kira Wisnewski	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	JA
Alexander Krüger	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	JA
Camille Damm	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	JA
Dr. Tjorven Hinzke	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	JA
Katharina Horn	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	JA
Jörg König	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	JA
Prof. Dr. Markus Münzenberg	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	JA
Christoph Oberst	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	JA
Birgit Socher	DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ	JA
Robert Gabel	DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ	JA
Dr. Mignon Schwenke	DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ	JA
Rita Duschek	DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ	JA
Yvonne Görs	DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ	JA
Anja Hübner	DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ	JA
Daniel Seiffert	DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ	JA
Axel Hochschild	CDU	NEIN
Gerd-Martin Rappen	CDU	NEIN
Lutz Jesse	CDU	NEIN
Jürgen Liedtke	CDU	NEIN
Prof. Dr. Madeleine Tolani	CDU	NEIN
Ingo Ziola	CDU	NEIN
Dr. Thomas Meyer	BG/FDP/KfV	NEIN
Prof. Dr. Frank Hardtke	BG/FDP/KfV	JA
Heiko Jaap	BG/FDP/KfV	NEIN
Katja Wolter	BG/FDP/KfV	NEIN
Dr. Andreas Kerath	SPD	JA
Dr. Monique Wölk	SPD	JA
Ibrahim Al Najjar	SPD	JA
Johannes Barsch	SPD	JA
Prof. Dr. Thomas Stamm-Kuhlmann	SPD	JA
Nikolaus Kramer	AfD-Fraktion in der Greifswalder Bürgerschaft	NEIN
Jörg-Uwe Krüger	AfD-Fraktion in der Greifswalder Bürgerschaft	NEIN
Dr. Jörg Valentin	AfD-Fraktion in der Greifswalder	NEIN

	Bürgerschaft	
Stephan Reuken	AfD-Fraktion in der Greifswalder Bürgerschaft	NEIN
Antonia Linea Huhn	Einzelmitglied	JA
Thomas Kerl	Einzelmitglied	NEIN
Gamal Khalil	Einzelmitglied	NEIN
Christian Kruse	Einzelmitglied	NEIN
Grit Wuschek	Einzelmitglied	NEIN

Beschluss:

Die Bürgerschaft beschließt die Aufhebung des Sperrvermerkes gemäß des beschlossenen Haushaltes 2023/2024 (BV-V/07/0706-09):

„Sperrvermerk betreffend 120.000 Euro Lichtsignalanlage für den Platz der Freiheit“

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
22	18	0

10.17 Maßnahmen der Klimafolgenanpassung

BV-P-ö/07/0313-04

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Frau Dr. Hinzke

. bringt die Beschlussvorlage ein.

Herr Gabel

. ergänzt, einen Dank an die Verwaltung für die Beantwortung der Kleinen Anfrage u. a. zu den Punkten

- Trinkwasserspender/Brunnen
- Hochwasserschutz
- Algenblüte und Fischsterben

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Greifswald erlebte mit ausgedehnten Trockenphasen und hohen Temperaturen in den letzten Jahren bereits erste Auswirkungen des fortschreitenden Klimawandels. Zukünftig drohen uns Gefahren durch Meeresspiegelanstieg und Überflutungen, verstärkte Hitzewellen und sehr intensive Niederschläge.

Neben den notwendigen technischen und gesellschaftlichen Maßnahmen, die den Klimawandel verlangsamen sollen, muss sich die Stadt auch darum bemühen, seine Auswirkungen auf die Menschen abzufedern.

Die Gefahren des Klimawandels für die Stadt Greifswald und ihre Einwohner*innen müssen eingeschätzt und vorbeugende Schutzmaßnahmen getroffen werden.

Der Oberbürgermeister der Universitäts- und Hansestadt Greifswald wird daher beauftragt,

1. ...die Bevölkerung Greifswalds besser über die Folgen des Klimawandels für ihren Alltag und ihre Stadt zu informieren und darüber hinaus Hinweise zu geben, wie sie als Einwohner*innen praxisnah darauf reagieren können. In Kooperationen mit Partner*innen soll es unterschiedliche bürger*innennahe Informationsformate geben, die noch im Winter 2023 starten.
2. ...dafür Sorge zu tragen, dass die Stadt bei Städtebau, Gebäuden, Grüngestaltung/Straßenraum und Siedlungswasserwirtschaft weiterhin mit gutem Beispiel vorausgeht. Das Schwammstadtkonzept soll hierbei auch leitend werden. Bei Umgestaltungen und Neuanlage von kommunalen Flächen und bei grundlegenden Sanierungen, Um- und Neubauten von kommunalen Gebäuden und Anlagen sind mindestens folgende Punkte zu beachten und umzusetzen (Aufzählung offen):
 - der Beschluss zum Mahdregime (BV-P-ö/07/0136-01),
 - ausschließliche Pflanzung klima- und bodenangepasster Bäume, die zur Verschattung geeignet sind, mit prioritärer Berücksichtigung von großkronigen Laubbäumen (Bäume 1. Ordnung),
 - Erhalt oder Einplanung von zusammenhängenden Baumpflanzungen sowie, wenn sinnvoll möglich, Verbindung von vorhandenen Grünflächen,
 - nach Möglichkeit Erhalt bzw. Integration bestehender Gehölze in Baumaßnahmen,
 - die Reduzierung von Flächenversiegelung auf ein Mindestmaß und der Einsatz wasserdurchlässiger Bodenbedeckungen,
 - multifunktionale Retentionsflächen,
 - Fassadenbegrünungen,
 - Beschattung öffentlicher Plätze,
 - hitzeangepasste/-abweisende Gebäude,
 - Schutz von Kellern vor Überflutung.

Diese Punkte sollen auch im geplanten Klimafolgenanpassungskonzept Berücksichtigung finden. In diesem Konzept sollen Prognosen für Klimaänderungsfolgen im Stadtgebiet erstellt werden.

3. ...soll bei den städtischen Beteiligungsunternehmen und Einrichtungen darauf hinwirken, dass sie Maßnahmen zur Klimafolgenanpassung in ihrem Bereich umsetzen.
4. ...den Neubau und eine für die geforderten Arbeiten geeignete Ausstattung des Bauhofs zügig umzusetzen.

Sofern möglich sind Fördermittel für alle Maßnahmen einzuwerben.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen

Nein-Stimmen

Enthaltungen

21	18	1
----	----	---

10.18 Schiffspatenschaft Seenotrettung

BV-P-ö/07/0326

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Hochschild

. bringt die Beschlussvorlage ein.

Der Oberbürgermeister

. hält die Aussage für eine falsche These, dass Seenotrettung Fluchten befördere. Niemand riskiere sein Leben, nur weil er hoffe, gerettet zu werden. Sie riskieren ihr Leben, weil sie für sich und ihre Familie keine Zukunft sehen. Wenn die Seenotrettung aufgeben müsse, dann gebe es keinen Flüchtling weniger, sondern viel mehr Tote im Mittelmeer. Natürlich müsse über Migration gesprochen werden – über die Formen, den Ablauf, die Bedingungen sowie die Hintergründe. Bei der Patenschaft gehe es nicht um Flüchtlingspolitik, sondern um Menschen, die ertrinken.

. bittet um Ablehnung des Antrages.

Herr Oberst

. erinnert an den Beschluss der Bürgerschaft vom 20.04.2023, in dem eine Unterstützung der Sea Eye 4 von jährlich 2 TEUR festgelegt worden sei. Am 18.10.2023 habe sich eine Mehrheit der Bürgerschaft für eine Beibehaltung der Unterstützung ausgesprochen. Solch eine Patenschaft führen mittlerweile auch andere Städte und selbst der Bundestag beteilige sich. Am 13.10.2023 sei die Sea Eye 4 wieder aufgebrochen und bis zum 20.10.2023 seien 50 Menschen gerettet worden. Es gebe keine Änderung, weshalb dieser Beschluss nun zurückgenommen werden solle.

. erinnert an seinen Bericht aus einer Studie, die den Zusammenhang zwischen Rettungsaktivitäten und der Anzahl ankommender Flüchtlinge untersuche. Je weniger Aktivität, desto höher seien die Todeszahlen.

. sagt, dass die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die Beschlussvorlage ablehnen werde.

. beantragt Rederecht für die Vorsitzende der lokalen Sea-Eye-Gruppe.

Frau Dr. Schwenke

. rät zur Auseinandersetzung mit der Studie des Zentrums für Integrations- und Migrationsforschung. Die Ergebnisse widerlegen viele Aussagen und dokumentieren zahlreiche Menschenrechtsverletzungen der libyschen Küstenwache.

. macht darauf aufmerksam, dass sowohl 2022 als auch in diesem Jahr die meisten Menschen aus Syrien, Afghanistan, Türkei, Irak, Iran und Georgien in Deutschland einen Asylantrag gestellt hätten. Konkret weise man Greifswald Geflüchtete aus Syrien, Afghanistan und der Türkei zu. Es werde suggeriert, dass Menschen absichtlich illegale statt legale Wege nutzen und diese schon bei der Einreise eine Straftat begehen würden. Aber Deutschland habe die Genfer Flüchtlingskonvention unterschrieben, die in Artikel 31 regelt, dass fliehende Menschen nicht wegen ihrer Art der Einreise bestraft werden dürfen. Zur Zeit werde bei 70 Prozent der Geflüchteten ein Schutzanspruch festgestellt und demnach der Asylantrag positiv beschieden. Menschen fliehen aus ihrer Heimat wegen Krieg, politischer Verfolgung, Hunger, Krankheiten oder Katastrophen. Solange die Lebensverhältnisse in ihren Ländern katastrophal bleiben, werden sich Menschen zu jeder Zeit auf den Weg machen und ihr Leben riskieren.

Der Antrag könne nur abgelehnt werden.

Herr Liskow lässt über das Rederecht für die Vorsitzende der Sea-Eye-Lokalgruppe abstimmen:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
21	19	0

Frau Wuschek verlässt die Sitzung der Bürgerschaft.

Die Vorsitzende der Sea-Eye-Lokalgruppe

. berichtet, dass Sea Eye nach schutzlosen Menschen in Seenot suche. Mit den Rettungsschiffen fülle die Organisation eine Lücke in der Seenotrettung auf dem Mittelmeer, um möglichst viele Menschen vor dem Ertrinken zu bewahren. Sie seien aktiv, weil viele zuständige Behörden ihre Pflicht missachteten. Die Anzahl der Menschen, die im Mittelmeer seit 2014 ertrunken seien, liege nach Angaben der internationalen Organisation für Migration mittlerweile bei über 20.000. Die Dunkelziffer müsse weitaus höher liegen. Bis November diesen Jahres seien mindestens 2.806 Menschen bei ihrer Flucht gestorben oder gelten als vermisst. Im Oktober habe die Sea Eye 4 beispielsweise 48 Menschen aus der Seenot gerettet. Dabei sei das Schlauchboot von der libyschen Küstenwache mit gefährlichen Manövern bedrängt worden, woraufhin einige Menschen in das Wasser fielen. Einige gelten bis heute als vermisst. Viele Überlebende hätten Verbrennungen erlitten, weil ihre Kleidung in Treibstoff getränkt gewesen sei und in Gemisch mit Salzwasser Kraftstoffverbrennungen entstünden.

. berichtet von weiteren Erlebnissen und Erfahrungen.

. merkt an, dass die Küstenwache den Schiffen den Hafen zuweise, was durchaus bis zu drei Tage Zeit in Anspruch nehmen könne.

. schildert die Situation in Greifswald. Die Hauptgruppe der Zuweisungen für Greifswald stamme aus Syrien, der Türkei und Afghanistan. Laut dem Amt für Asylangelegenheiten würden vorrangig Familien zugewiesen. Die größte Gruppe der Migranten in Greifswald habe als Herkunftsland Polen oder die Ukraine.

Ca. 50 Mio. Frauen und Mädchen seien weltweit auf der Flucht. Eine von fünf erlebe dabei sexualisierte Gewalt. Da es für vertriebene Menschen grundsätzlich keine sicheren Fluchtwege gebe, sei die Suche nach Sicherheit lebensgefährlich.

Die Aussage, dass Seenotrettung Fluchtverhalten fördere, sei bereits wissenschaftlich und medial widerlegt worden.

Frau Prof. Dr. Tolani

. ist der Ansicht, dass das Projekt den falschen Anreiz setze und die Universitäts- und Hansestadt Greifswald dafür nicht zuständig sei. Die soeben beschriebenen Ereignisse seien sehr traurig, aber das Thema sei sehr komplex und die Lösungen müssten anderweitig - auf Europa-, Bundes- und Landesebene – gefunden werden. Insbesondere müssten die Lebensbedingungen vor Ort verbessert werden. Hier könne nicht den Ansturm aus aller Welt bewältigt werden. Es werde Steuergeld für außenpolitische Statements ausgegeben, was außerhalb des Kompetenz- und Aufgabenbereiches liege. Die Stadt müsse sich um die Angelegenheit der örtlichen Gemeinschaft kümmern.

Herr Prof Dr. Stamm-Kuhlmann

. stellt klar, dass zwischen Abschieben und Ertrinken lassen ein Unterschied bestehe. Der Bundestag habe die Kompetenz, über Seenotrettung zu entscheiden und es sei nach wie vor zu erwarten, dass eine Summe hierfür in den Bundeshaushalt eingestellt werde.

Herr Kramer

. ist der Meinung, dass es hierbei nicht um Migrationspolitik gehe, sondern dass mit dieser finanziellen Unterstützung vermeintlich Kriminelle unterstützt werden. Dafür sollte man sich mit den Gepflogenheiten in Italien und Griechenland auseinander setzen.

Herr König

. macht darauf aufmerksam, dass es scheinbar keinen Zusammenhang zwischen dem Pull-Faktor Sozialleistung und der Fluchtbewegung gebe, was sich auch statistisch widerlegen lasse. So könnten vermutlich auch andere Pull-Faktoren nicht so überzeugend seien, wie zunächst angenommen.

. weist darauf hin, dass es viele Möglichkeiten gebe, die im städtischen Handlungsbereich lägen, um Fluchtursachen zu beheben.

Herr Hochschild

. sagt, dass Deutschland nicht die Probleme der Welt lösen könne. Niemand wolle, dass jemand ertrinke.

Herr Kramer

. beantragt namentliche Abstimmung.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt namentlich über die Beschlussvorlage abstimmen.

Mitglied der Bürgerschaft	Fraktion	Abstimmung
Egbert Liskow	CDU	JA
Kira Wisnewski	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	NEIN
Alexander Krüger	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	NEIN
Camille Damm	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	NEIN
Dr. Tjorven Hinzke	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	NEIN
Katharina Horn	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	NEIN
Jörg König	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	NEIN
Prof. Dr. Markus Münzenberg	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	NEIN
Christoph Oberst	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	NEIN
Birgit Socher	DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ	NEIN
Robert Gabel	DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ	NEIN
Dr. Mignon Schwenke	DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ	NEIN
Rita Duschek	DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ	NEIN
Yvonne Görs	DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ	NEIN
Anja Hübner	DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ	NEIN
Daniel Seiffert	DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ	NEIN
Axel Hochschild	CDU	JA
Gerd-Martin Rappen	CDU	JA
Lutz Jesse	CDU	JA
Jürgen Liedtke	CDU	JA
Prof. Dr. Madeleine Tolani	CDU	JA
Ingo Ziola	CDU	JA
Dr. Thomas Meyer	BG/FDP/KfV	JA
Prof. Dr. Frank Hardtke	BG/FDP/KfV	JA
Heiko Jaap	BG/FDP/KfV	JA
Katja Wolter	BG/FDP/KfV	JA
Dr. Andreas Kerath	SPD	NEIN
Dr. Monique Wölk	SPD	NEIN

Ibrahim Al Najjar	SPD	NEIN
Johannes Barsch	SPD	NEIN
Prof. Dr. Thomas Stamm-Kuhlmann	SPD	NEIN
Nikolaus Kramer	AfD-Fraktion in der Greifswalder Bürgerschaft	JA
Jörg-Uwe Krüger	AfD-Fraktion in der Greifswalder Bürgerschaft	JA
Dr. Jörg Valentin	AfD-Fraktion in der Greifswalder Bürgerschaft	JA
Stephan Reuken	AfD-Fraktion in der Greifswalder Bürgerschaft	JA
Antonia Linea Huhn	Einzelmitglied	NEIN
Thomas Kerl	Einzelmitglied	JA
Gamal Khalil	Einzelmitglied	JA
Christian Kruse	Einzelmitglied	JA

Beschluss:

Die Bürgerschaft beauftragt den Oberbürgermeister, die Schiffspatenschaft für die SEA-EYE 4 unverzüglich einzustellen und folgt damit der kritischen Haltung des Bundeskanzlers Olaf Scholz zur Problematik der Seenotrettung im Mittelmeer.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
18	21	0

10.19 Haushaltsverträglicher Schulneubau

BV-P-ö/07/0331-01

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Dr. Meyer

. bringt die Beschlussvorlage ein.

Herr Alexander Krüger

. greift den Vergleich von Herrn Dr. Meyer auf und macht deutlich, dass für möglicherweise 48 Mio. EUR im Landkreis ein Schulgebäude für 2.100 Schüler*innen, die nicht durchgehend anwesend seien, und eine Sporthalle sowie Gehwege und etwas Begrünung errichtet werden. Von der Stadt hingegen seien zwei Schulen für 700 Schülerinnen und Schüler mit einer Aula, einer Sportanlage und einer 3-Feld-Halle geplant. Wenn die Planung nun zurückgesetzt und von vorn begonnen würde, stelle sich die Frage, ab welchem Jahr die Schule nutzbar und was bis dahin die Alternative sei.

Herr Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

. verdeutlicht, dass die Stadt zu den veranschlagten 70 Mio. EUR einen Sicherheitsaufschlag von 10 Mio. von der Bürgerschaft bewilligt bekommen habe. Der Sicherheitsaufschlag vom Landkreis Vorpommern-Greifswald sei bisher nicht angegeben worden. Warum sollte die Kostenspirale ausgerechnet bei diesem Projekt des Landkreises nicht greifen? Im Falle des Landkreises erhalte man eine Berufsschule. Die Universitäts- und Hansestadt Greifswald

dagegen erhalte eine Grundschule, einen Hort, ein Regionalschulzentrum sowie eine umfangreichere Sporthalle, welche für pädagogische Reformprojekte vorgesehen sei. Laut Beschlussvorlage des Landkreises könnten in der Berufsschule anstatt der genannten 2.100 Schüler lediglich 1.500 Personen gleichzeitig präsent sein.

. rät dazu, die Beschlussvorlage abzulehnen.

Herr Kramer

. erinnert an seinen Vorschlag zu Beginn der Planungen, die Schulgebäude in der Hans-Beimler-Straße vom Landkreis Vorpommern-Greifswald zu erwerben, um die neue Schule dort zu errichten. Dabei hätten Kosten und Zeit gespart werden können. Momentan befinde man sich in einer Kostenexplosion, die nicht mehr vertretbar sei.

Herr König

. fragt, was die Konsequenzen wären, wenn der Antrag angenommen werde.

Frau von Busse

. teilt mit, dass sich die Universitäts- und Hansestadt Greifswald in der Leistungsphase 5 befinde und angestrebt werde, für den ersten Bauabschnitt, zu dem eine gesicherte Finanzierung bestehe, im Frühjahr nächsten Jahres die Ausschreibung durchzuführen.

Zu den Konsequenzen könnte man nur mutmaßen. Simpel gesagt, könnte zumindest der erste Bauabschnitt abgeschlossen werden. Die übrigen Phasen würden dann entfallen. Letztendlich könne die Politik jederzeit ihre gefassten Beschlüsse verändern. Die Verwaltung setze diese lediglich um. Dieser Beschluss führe nicht zu einer schnelleren Fertigstellung des Schulkomplexes und im Falle der mehrheitlichen Zustimmung werde die Verwaltung mutmaßlich vorschlagen, die Klassen 1 bis 5 zu streichen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über

. die Beschlussvorlage abstimmen.

. den Abbruch der Sitzung abstimmen.

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
14	mehrheitlich	

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt:

Der Oberbürgermeister wird dazu aufgefordert, die Planungen zum Neubau des Schulzentrums am Ellernholzteich dahingehend abzuändern, dass die notwendigen Investitionsausgaben bei maximal 48 Mio. Euro liegen.

Die Planungsänderungen sind der Bürgerschaft umgehend zu berichten.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
13	22	4

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Kramer, Herr Kerl und Herr Khalil verlassen die Sitzung.

Der Oberbürgermeister

. bringt die Beschlussvorlage ein.

. geht auf einige Themen ein, zu denen falsche Behauptungen kursieren und stellt diese richtig:

- Genehmigung des Ministerium für Inneres, Bau und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern für den Haushalt 2023
Das Ministerium für Inneres, Bau und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern habe den Haushalt 2023 inkl. Stellenplan sowie aller Bauvorhaben vollständig genehmigt. Zu einigen Bauvorhaben seien Rückfragen gestellt worden, welche seitens der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beantwortet worden seien.
- Genehmigung des Ministerium für Inneres, Bau und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern für den Haushalt 2024
Der Haushalt 2024 sei durch das Innenministerium noch nicht geprüft worden. Ende 2022/Anfang 2023 sei lediglich darüber beraten worden, dass die geplanten Zahlen für 2024 aufgrund der Gesamtsituation der Welt möglicherweise nicht valide seien, sodass sich dieser Haushalt erst Ende 2023 angeschaut und gegebenenfalls überarbeitet werde. Diese Entscheidung sei gemeinsam mit der Universitäts- und Hansestadt Greifswald und im Übrigen auch bei anderen Städten so getroffen worden. Schon 2023 habe Schwerin eindeutig mitgeteilt, dass der für 2024 aufzustellende Haushalt ausgeglichen sein solle. Diese Vorgabe sei jedoch logisch und gelte zu jeder Zeit.
- Kleingartenpachten
Die Kleingartenpachten seien in der Veränderungsliste in keiner Weise aufgeführt.
- „geheime Liste“
Die Veränderungsliste sei zu jeder Zeit öffentlich gewesen und auch in den Fachausschüssen öffentlich debattiert worden.

. berichtet, dass der damals aufgestellte Haushalt für 2024 nicht besonders gut ausgesehen habe. Es habe ein großes Defizit bestanden. Mögliche Wege zu dessen Beseitigung seien beispielsweise die Erhöhung von Einnahmen – d. h. Steuern und Gebühren. Die Verwaltung habe der Bürgerschaft viele Gebührenanpassungen vorgelegt, welche diese beschlossen habe. Einige von den Gebührenanpassungen seien sowieso notwendig gewesen, da sie teilweise seit über zehn Jahren nicht verändert worden und neue Tatbestände eingetreten seien. Steuererhöhungen hingegen seien seitens der Universitäts- und Hansestadt Greifswald nicht vorgeschlagen worden. Die Kreisumlage sei weiterhin gestiegen, wodurch die Stadt massiv belastet werde. Bauvorhaben seien allerdings nicht gestoppt worden. Es müsse weiterhin in die Infrastruktur investiert werden.

. stellt die Veränderungsliste vor.

Eine umsichtige Haushaltsplanung sowie eine bessere wirtschaftliche Situation Greifswalds hätten dazu geführt, dass die Finanzen der Stadt nun deutlich besser aussehen als vor beispielsweise einem halben Jahr.

Der Änderungsantrag „Änderungsantrag zu: Haushaltsplanung 2023/2024 - Weiteres Vorgehen 2024

Antrag zur Vorlage BV-V/07/0852-01“ (BV-V/07/0852-08) der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ, SPD-Fraktion und Antonia Linea Huhn werde von der Verwaltung übernommen.

Innerhalb der Verwaltung seien die Auszahlungen auf ein Mindestmaß reduziert und Erträge und Einzahlungen erhöht worden. Auch äußere Faktoren kämen der Stadt zugute. So profitiere die Stadt von gesunkenen Energiepreisen, da mit höheren Summen kalkuliert

worden sei. Die gute wirtschaftliche Situation in der Stadt sorgt für höhere Gewerbesteuererinnahmen und auch die Zuweisungen vom Land seien höher als erwartet. Zudem fielen einige Ausgaben geringer aus, als ursprünglich geplant, da sich u. a. die Umsetzung einiger Projekte verzögerte.

Gemeinsam mit den Fraktionen bemühe sich die Stadtverwaltung die finanziellen Belastungen in den Bereichen Kultur, Sport, Bildung und Soziales abzumildern.

. bedankt sich bei den beteiligten Mitarbeitenden der Verwaltung.

. bittet um Zustimmung.

Herr Alexander Krüger

. berichtet aus der Sondersitzung des Ausschusses für Finanzen, Liegenschaften und Beteiligungen am 23.11.2023 und der bisherigen Arbeit der Fraktionen hinsichtlich der Veränderungsliste.

. ist der Meinung, dass man zukünftig mutiger sein müsse und nicht dort spare, wo die Ausgaben wichtig seien – wie beispielsweise im Bereich Bildung, Soziales, Kultur oder bei den Vereinen.

. stellt anhand eines Beispiels die Wichtigkeit von konstruktiven und alternativen Vorschlägen heraus.

Insgesamt sei die Informations- und Datenlage vorhanden gewesen, sodass sich jeder hätte informieren können – dafür ein großes Dankeschön an die Kämmerei.

Die Stadt benötige einen Haushalt, der für die nachfolgenden Generationen gemacht sei. Daher werden Schulen gebaut und in die Stadt investiert.

Herr Kruse verlässt die Sitzung.

Herr Dr. Meyer

. teilt mit, dass die Fraktion BG/FDP/KfV dieser Beschlussvorlage nicht zustimmen werde. Wer sich Großes leisten wolle, müsse sich dies auch leisten können und das könne sich die Universitäts- und Hansestadt Greifswald derzeit scheinbar nicht.

. macht darauf aufmerksam, dass momentan alle KfW-Kredite zur Förderung energetischer Maßnahmen auf Eis gelegt worden seien. Die Wärmepumpe des Schulzentrums sollte ebenfalls mit diesen Krediten finanziert werden.

. sieht aufgrund der Haushaltslage des Bundes keine Chance, dass diese Maßnahmen wieder aufgenommen werden.

Ein großer Teil der Haushaltskonsolidierung werde den Bürger*innen durch die Gebührenerhöhungen aufgelastet.

Frau Socher

. berichtet aus ihrer langjährigen Erfahrung als Mitglied der Bürgerschaft. Solche Einschnitte in das politische Handeln, wie es bisher der Fall sei, habe es noch nie gegeben. Steigende Baupreise, Mangel an Fachkräften, steigende Baustoffpreise und strengere energetische Auflagen führen zu höheren Kosten in der Bauplanung und der Bauausführung. Die Pandemie des Coronavirus SARS-CoV-2 habe die Kommune zu weiteren Ausgaben gezwungen. Nicht zuletzt der Angriffskrieg gegen die Ukraine und deren Folgen ließen die Energiepreise explodieren. Viele Menschen seien aufgrund von Kriegen, Verfolgung und Auswirkungen des Klimawandels auf der Flucht, was auch im Landkreis und der Universitäts- und Hansestadt Greifswald spürbar sei. Zum damaligen Erstellungszeitpunkt habe der Haushalt 2024 ein Defizit von ca. 9 Mio. EUR aufgewiesen. Das Innenministerium habe einen ausgeglichenen Haushalt gefordert. Welche Maßnahmen seien hier möglich? Einerseits könnten die Einnahmen gesteigert und andererseits Ausgaben verringert werden. In den Fraktionen seien intensive Beratungen erfolgt. Dies sei keine leichte Entscheidung bei der Belastung, die die Bevölkerung sowieso schon zu tragen habe.

. bedankt sich insbesondere bei den Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SPD für die konstruktive Zusammenarbeit, bei der Verwaltung für die ausführliche und schnelle Beantwortung von Fragen sowie beim Vorsitzenden des Ausschusses für Finanzen, Liegenschaften und Beteiligungen für die Bemühungen, eine Sondersitzung zu diesem

Thema zustande zu bringen.
. bittet um Zustimmung zu dieser Beschlussvorlage.

Herr Dr. Kerath

. sagt, dass die Universitäts- und Hansestadt Greifswald laut der Zahlen vom 27.11.2023 finanziell sehr gut dastehe. Allein das laufende Haushaltsjahr werde mit 17 Mio. EUR besser abschneiden, als bisher geplant. Dieses vorausgeschickt sei die Streichliste seitens der Fraktionen entsprechend angepasst worden. Wichtig seien hierbei der soziale Bereich sowie die Investitionen in die Zukunft.
. bittet um Zustimmung zu dieser Beschlussvorlage.

Herr Hochschild

. teilt nicht die Meinung von Herrn Dr. Kerath, dass die Stadt finanziell gut aufgestellt sei.
. macht darauf aufmerksam, was auf die Stadt im Hinblick auf das Schulzentrum in den nächsten Jahren zukomme und dass das Personal der Verwaltung auch weiterhin bezahlt werden müsse.

Herr Alexander Krüger

. entgegnet Herrn Hochschild und sagt, dass die Fraktionen im Vorfeld versucht hätten, einen Konsens zu finden.

Der Oberbürgermeister

. ergänzt, dass der Haushalt 2024 jetzt besser aussehe, als im Sommer 2022 geplant, hänge damit zusammen, dass der Haushalt seitens der Verwaltung vorsichtig aufgestellt worden sei. Demnach seien geringe Einnahmen angenommen und hohe Ausgaben angesetzt worden seien.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die geänderte Beschlussvorlage abstimmen.

Herr Hochschild

. stellt den Geschäftsordnungsantrag „Abbruch der Sitzung“ und die Sitzung solle morgen fortgesetzt werden.

Herr Liskow lässt über den Abbruch der Sitzung abstimmen:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	mehrheitlich	0

Die Verwaltung teilt mit, dass folgende Tagesordnungspunkte zurückgezogen werden:

- **TOP 10.27** „4. Änderung der Satzung über die Gewährung von Umzugskostenbeihilfen für Auszubildende und Studenten mit Hauptwohnung in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald“ (BV-VI/07/0839)
- **TOP 10.28** „1. Änderung der Satzung über die Gewährung einer Neugeborenenprämie der Universitäts- und Hansestadt Greifswald“ (BV-VI/07/0840)
- **TOP 10.29** „Aussetzung der “Förderrichtlinie über die Zuwendungen der Universitäts- und Hansestadt Greifswald an Dritte für Maßnahmen des Tierschutzes “Kastration/Sterilisation freilebender herrenloser Katzen” durch Organisationen (Katzenkastrationsförderrichtlinie)““ (BV-VI/07/0842)

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt die zur Verfügung

gestellte Veränderungsliste und deren Umsetzung in der Haushaltsdurchführung 2024. Es wird kein Ergänzungsbeschluss zur Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2024 gefasst.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
21	14	0

Anlage 1 aktualisierte Veränderungsliste öffentlich

**10.20.1 Änderungsantrag zu: Haushaltsplanung 2023/2024 -
Weiteres Vorgehen 2024
Antrag zur Vorlage (BV-V/07/0852)**

BV-V/07/0852-03

Abstimmungsergebnis:

zurückgezogen

**10.20.2 Änderungsantrag zu: Haushaltsplanung 2023/2024 -
Weiteres Vorgehen 2024
Antrag zur Vorlage BV-V/07/0852-01**

BV-V/07/0852-08

behandelt unter TOP 10.20

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt, die in der Anlage wiedergegebenen Maßnahmen aus der Veränderungsliste zu streichen.

Zusätzlich sollen die folgenden Änderungen ergehen bei:

Investitionsliste Lfd. Nr. 108 (Spielplätze): Für 2024 sollen Planungskosten für einen Spielplatz im Ostseeviertel in Höhe von 50.000 € eingestellt werden; für bestehende Spielplätze sollen für Ersatzbeschaffungen in 2024 200.000 € eingestellt werden; in 2025 soll im Ostseeviertel der Bau eines Spielplatzes erfolgen und dafür 405.000 € eingestellt werden, sollte dies nicht in 2025 möglich sein, sollen 200.000 € für Ersatzbeschaffungen für Spielplätze erfolgen.

Die Liste Aufwand Lfd. soll um die Nr. 194 Zuschuss Kleingartenfreunde e.V. in Höhe von 6000 € für 2024 und Folgejahre ergänzt werden.

Zum Ausgleich der nicht erfolgten Kürzungen sollen im Deckungsring Lohn (Bewirtschaftung der Personal- und Versorgungsaufwendungen) im Haushaltsjahr 2024 500.000,00 € eingespart werden.

Abstimmungsergebnis:

vom Einbringer übernommen

**10.20.3 Änderungsantrag zu: Haushaltsplanung 2023/2024 -
Weiteres Vorgehen 2024
Antrag zur Vorlage BV-V/07/0852-01**

BV-V/07/0852-06

Abstimmungsergebnis:

zurückgezogen

**10.20.4 Stellungnahme der Verwaltung vom 28.11.2023 -
Änderungsantrag zu: Haushaltsplanung 2023/2024 -
Weiteres Vorgehen 2024
Antrag zur Vorlage BV-V/07/0852-01**

BV-V/07/0852-07

Abstimmungsergebnis:

entfällt

**10.21 Vermögenszuordnung zwischen städtischem Haushalt
und Abwasserwerk Greifswald-Eigenbetrieb der
Universitäts- und Hansestadt Greifswald – hier Bereich
Schmutz- und Niederschlagswasserentsorgung**

BV-V/07/0833-01

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Frau Wolter hat die Sitzung verlassen.

Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Bei der Abstimmung hat Herr König seine Stimme nicht abgegeben.

Beschluss:

Die Bürgerschaft beschließt die Übertragung sowie Zuordnung aller in der Anlage aufgeführten (Teil-)Grundstücksflächen, die dem Bereich Schmutz- und Niederschlagswasserentsorgung zuzuordnen sind, zum Vermögen des Abwasserwerkes Greifswald - Eigenbetrieb der Universitäts- und Hansestadt Greifswald zum 01.01.2023 mit

einem Gesamtwert in Höhe von 440.431,96 €.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
33	0	0

Anlage 1 Übersicht zu den an das AWG zu übertragenden Flächen öffentlich

**10.22 Bestätigung der Mitglieder des Seniorenbeirates
entsprechend der Neuwahl vom 28.09.2023**

BV-V/07/0835-01

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald bestätigt die Mitglieder des Seniorenbeirates entsprechend der Neuwahl vom 28.09.2023:

1. Anita Weiß (Vorsitzende)
2. Herbert Harloff (Stellvertreter)
3. Ilona Mohns (Stellvertreterin)
4. Klaus-Dieter Olhöft (Schriftführer)
5. Ursula Hörhager (Beisitzerin)
6. Tilo Hilpert (Beisitzer)
7. Sigrid Strobel
8. Gabriele Liermann
9. Ruth Buse
10. Ulrike Mehren
11. Stefanie Voigt
12. Ingrid Willeke
13. Irma Biebler
14. Klaus-Dieter Jäger
15. Rosemarie Johansson
16. Elke Starick
17. Henry Spradau
18. H.-Jürgen Graf
19. Rosemarie Kadow
20. Marina Kähler
21. Eckhard Trömel
22. Angelika Darmer

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
34	0	0

**10.23 Annahme einer Spende des Fördervereins
Stadtbibliothek Greifswald e.V.**

BV-V/07/0806

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt rückwirkend die Annahme einer Spende des Fördervereins Stadtbibliothek Greifswald e.V. für das Jahr 2021 in Höhe von 2.493,93 EUR.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
34	0	0

**10.24 Annahme einer Spende des Fördervereins
Stadtbibliothek Greifswald e.V.**

BV-V/07/0807

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt rückwirkend die Annahme einer Spende des Fördervereins Stadtbibliothek Greifswald e.V. für das Jahr 2020 in Höhe von 2.858,96 EUR.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
34	0	0

**10.25 Außerplanmäßige Auszahlung Sanierung Außenanlagen
Martin-Andersen-Nexö- Grundschule**

BV-V/07/0858

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt die außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von 13.528,91 € zur Sanierung der Außenanlagen der Nexö Grundschule.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
34	0	0

10.26 Moorschutzstrategie

BV-V/07/0851

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr König

- . bedankt sich bei der Verwaltung für die gute Umsetzung des Beschlusses.
- . kritisiert, dass durch die nicht besetzte Stelle des Moormanagements viel Zeit verloren gegangen sei.
- . ist zufrieden mit dem Ergebnis. Die Universitäts- und Hansestadt Greifswald sei scheinbar die erste Kommune, die eine Moormanagerin habe und eine eigene Strategie vorlege. Die Strategie habe eine weitreichende positive öffentliche Wirkung.

Frau Dr. Wölk und Herr Al Najjar verlassen die Sitzung.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Bei der Abstimmung haben Herr Dr. Meyer und Herr Reuken ihre Stimme nicht abgegeben.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt:

1. die Annahme der Moorschutzstrategie;
2. im Bereich ihrer Verantwortlichkeit die Umsetzung der in der Strategie empfohlenen Vorgehensweise und Maßnahmen zu unterstützen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
19	11	0

Anlage 1 Moorstrategie Kurzfassung öffentlich

- Anlage 2 Moorschutzstrategie Langfassung öffentlich
- Anlage 3 Moorschutzstrategie Anlage I Übersicht Status und Potenzial öffentlich
- Anlage 4 Moorstudie I öffentlich
- Anlage 5 Moorstudie II öffentlich
- Anlage 6 Anlage Übersicht Einzelprojekte und Arbeitsaufgaben des
Moormanagements seit 2021 öffentlich

-
- 10.27 4. Änderung der Satzung über die Gewährung von
Umzugskostenbeihilfen für Auszubildende und
Studenten mit Hauptwohnung in der Universitäts- und
Hansestadt Greifswald** **BV-V/07/0839**

Abstimmungsergebnis:

zurückgezogen

-
- 10.28 1. Änderung der Satzung über die Gewährung einer
Neugeborenenprämie der Universitäts- und Hansestadt
Greifswald** **BV-V/07/0840**

Abstimmungsergebnis:

zurückgezogen

-
- 10.29 Aussetzung der “Förderrichtlinie über die Zuwendungen
der Universitäts- und Hansestadt Greifswald an Dritte für
Maßnahmen des Tierschutzes “Kastration/Sterilisation
freilebender herrenloser Katzen” durch Organisationen
(Katzenkastrationsförderrichtlinie)”** **BV-V/07/0842**

Abstimmungsergebnis:

zurückgezogen

10.30 Strombilanzkreismodell für städtische Liegenschaften prüfen

BV-P-ö/07/0320-01

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr König

. bringt die Beschlussvorlage ein.

Herr Dr. Kerath

. geht auf die ergänzende Beantwortung seiner Kleinen Anfrage „*Photovoltaik - Ergänzende Fragen zur Beantwortung der KA/07/0183*“ (KA/07/0183-01) ein und sieht der Umsetzung dieses Beschlusses kritisch entgegen. Gemäß der Beantwortung der Kleinen Anfrage sollen die Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern des neuen Schulzentrums im Sommer abgeschaltet werden, weil eine Einspeisung nicht erfolgen könne, obwohl gerade in der Zeit vermehrt Strom produziert werde. Jetzt fänden die Aufgrabungen statt, sodass in dieser Zeit die fehlenden Kabel verlegt werden sollten.

Herr König

. ist skeptisch gegenüber der Beantwortung der Verwaltung.
. macht aber darauf aufmerksam, dass es hierbei nicht nur um ein Schulgebäude bzw. ein Dach gehe, sondern es gehe um alle Anlagen, die von der Kommune derzeit betrieben oder zukünftig noch betrieben werden. Wenn beispielsweise ein Hektar auf den dafür vorgesehenen Vorzugsflächen mit städtischen Photovoltaik-Anlagen ausgestattet werden, könnte dies im Strombilanzkreismodell berücksichtigt werden, was die Amortisierung der Anlagen beschleunige, wodurch die Stromkosten reduziert werden und ab einem gewissen Punkt gewinnbringend seien.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt eine möglichst umfassende Installation von Anlagen zur Energiegewinnung auf den Dächern kommunaler Liegenschaften zu bewirken. Hierzu wird der Oberbürgermeister insbesondere beauftragt:

1. In engem Dialog mit den Stadtwerken Greifswald die Umsetzbarkeit des Strombilanzkreismodells für kommunale Liegenschaften zu überprüfen und nach Möglichkeit umzusetzen.
2. Im Rahmen der Prüfung ein Kataster über die städtischen Immobilien (Schulen, Verwaltungsgebäude, Parkplätze) anzulegen, um deren Solarpotenzial (Dach- und Fassadenflächen) auch im Hinblick auf etwaige Hemmnisse (Statik, Denkmalschutz, Stromnetz) zu überprüfen. Auf Grundlage dieses Katasters soll ein Ausbaupfad skizziert werden, mit dem initiale Kosten und erwartbare Einsparungen durch das Strombilanzkreismodell abgeschätzt werden.
3. Die Auslegung der Photovoltaikanlagen der in Planung und Bau befindlichen kommunalen Immobilien in Anbetracht der wahrscheinlich veränderten Nutzungsoptionen (höhere Eigenstromverwendung durch das Strombilanzkreismodell) zu überprüfen und

gegebenenfalls anzupassen.

4. Innerhalb der bestehenden Personalstruktur beispielsweise im Rahmen einer Beauftragung verantwortliche Personen für die Umsetzung des Projektes „Strombilanzkreismodell“ bzw. „Photovoltaik auf kommunalen Liegenschaften“ zu benennen.
5. Nachrangig die Finanzierungen von Anlagen über Crowdinvestments zu prüfen. Crowdinvestments sind erwünscht, sollen aber den PV-Ausbau nicht verzögern (Vgl. B708-27/18 und BV-P/07/0179).

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
25	6	1

**10.31 Straßenerhaltungsmanagement und
Straßenausbauplanung**

BV-P-ö/07/0325

Abstimmungsergebnis:

in einen nächsten Sitzungszyklus verschoben

10.32 Schaffung neuer Wohnbebauungsflächen

BV-P-ö/07/0330-01

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Dr. Meyer

. bringt die Beschlussvorlage ein.

Frau von Busse

. weist darauf hin, dass an diesen Stellen nicht sofort Baurecht bestehe. Für die Containersiedlung gebe es einen Sonderparagrafen im Baugesetzbuch, der unter bestimmten Voraussetzungen im Außenbereich eine Bebauung ermögliche. Für diese Flächen seien außerdem durch die Bürgerschaft bereits gegenteilige Beschlüsse gefasst worden.

. macht darauf aufmerksam, dass die Wiesenfläche neben der Caspar-David-Friedrich-Sporthalle als zusätzliche Wohnbauflächen, die durch den Umbau des Ostseevierviertel Ryckseite notwendig werden, vorgesehen seien. Bei der Fläche an der Lise-Meitner-Straße gebe es den Beschluss aus dem Projekt „Zukunft des Wohnen“, dort Hofhausstandorte vorzusehen, welche mit der jetzt leer gezogenen Kita „Friedrich Wolf“ gegebenenfalls erweitert werden sollen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald fordert den Oberbürgermeister der Universitäts- und Hansestadt Greifswald auf, die baurechtlich erforderlichen Voraussetzungen und Beschlussfassungen zur Ausweisung nachstehender Bauflächen für die Bebauung mit Reihenhäusern herbeizuführen:

1. Wiesenfläche an der Lise-Meitner-Straße, neben der vormaligen Kita Fr. Wolf, Flurstück 11/154
2. Wiesenfläche neben der C.D.F.-Sporthalle, Usedomer Weg, Flurstück 7/657

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
13	18	1

10.33 Konzept zur Konsolidierung des städtischen Haushaltes

BV-P-ö/07/0332

Abstimmungsergebnis:

zurückgezogen

11 Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder der Bürgerschaft

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Rappen

. bitte um weitere Informationen zur aktuellen Sachlage hinsichtlich der Wildschweine und wie geplant sei, diese wieder loszuwerden.

. fragt, wann die Verwaltung aus der Walther-Rathenau-Straße ausgezogen sein müsse und ab wann sie im neuen Verwaltungsgebäude am Tierpark anzutreffen sei.

Herr Lerm

. antwortet hinsichtlich des Umzuges, dass dieser derzeit in Planung sei. Spätestens bis zum 31.03.2024 müsse die Verwaltung das Gebäude in der Walther-Rathenau-Straße verlassen haben. Geplant sei, Ende Februar 2024/Anfang März 2024 umzuziehen.

Herr Liskow

. geht davon aus, dass die Anfrage zu den Wildschweinen schriftlich beantwortet werde.

12 Ende der Sitzung

Der Präsident der Bürgerschaft beendet die öffentliche Sitzung der Bürgerschaft um 22:50 Uhr.

Präsident der Bürgerschaft:

Protokollant/in:

Egbert Liskow

Sarah Wiesenberg